

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Die Redaktion wünscht frohe Ostern.



Schnell & günstig
Grünschnitt entsorgen



Sie machen Ihren Garten fit für den Frühling? Nur wohin mit dem Grünschnitt?

Dann besuchen Sie unseren Wertstoffhof!

Annahme & Verwertung:

Grünschnitt

Unbelasteter

Bauschutt

Unbelastete

Böden



Hammertaler Baustoffe GmbH
- Wertstoffhof -
Bruchstr. 41A - 58456 Witten



www.hammertaler-baustoffe.com/wertstoffhof
[instagram.com/hammertaler_baustoffe_gmbh](https://www.instagram.com/hammertaler_baustoffe_gmbh)
[facebook.com/hammertalerbaustoffe](https://www.facebook.com/hammertalerbaustoffe)



Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 6.30 - 16.30 Uhr

Liebe Leser,

Ostern steht vor der Tür und wo man nur hinsieht, sprießt das Grün, die bunten Ostereier hängen in den Bäumen und die Krokusse und Osterblumen verschönern die Landschaft. Es ist Zeit, das Leben zu genießen, allen wirtschaftlichen Entwicklungen zum Trotz! Ab in die Natur oder auf einen Einkaufsbummel in unsere schöne Altstadt. Und auch wenn der Geldbeutel vielleicht nicht die große Shopping-Tour zulässt, sich ab und an einfach mal eine schöne Sache zu gönnen, lässt das Shoppingherz schon höher schlagen. Gerade jetzt zu Ostern sieht man überall die neuen Trendfarben des Jahres, niedliche Osterdekorationen und vieles mehr. Osterfeuer und andere Osterfeiern locken und es ist Zeit das triste Grau abzuschütteln und einfach mal wieder unter Leute zu gehen. Die neusten Mode und Frisurentrends finden Sie übrigens auf Seite 8 und 9 in dieser Ausgabe. Außerdem finden Sie viele liebe Ostergrüße der ansässigen Firmen. Es ist schön zu sehen, dass es noch so viele inhabergeführte Läden mit einer persönlichen Note in unserer Umgebung gibt. Und damit das auch so bleibt, sollten wir alle unsere lokalen Firmen unterstützen! Vielleicht ist der Klick im Internet manchmal zeitsparender und einfacher - doch die persönliche Beratung und der Plausch über die neusten Entwicklungen in unserer Stadt sollten doch auch nicht zu kurz kommen. Wir sind eine Gemeinschaft und so sollten wir uns auch alle verhalten. Respektvoll und freundlich mit einem netten „Fröhliche Ostern“ auf den Lippen.

Ihre Image-Redaktion

Spirituosen-Depot
Sprockhövel
Wein • Sekt • Feinkost
Edle Spirituosen aus aller Welt



The Demon Share
0,7 Liter
29,90€



Kraichgauer Weiß- oder Grauburgunder
0,7 Liter
5,49€

*Angebote gültig bis zum 6.4.2024

Besuchen Sie uns: Hauptstraße 69, 45549 Sprockhövel
Tel.: 0152 27 70 90 00, E-Mail: info@spirituosen-depot.de

Volksbank.klassisch - Frühjahrskonzert 2024

Am Samstag, 27. April, 20 Uhr, laden der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Rhein-Ruhr Philharmonie und die Volksbank Sprockhövel zum Frühjahrskonzert der Reihe „Volksbank.klassisch“ ins LWL-Museum Henrichshütte Hattingen ein. Unter dem Dirigat von Ingo Ernst Reihl stehen symphonische Meisterwerke von Lyssenko, Mahler und Tschaikowski auf dem Programm, die ihre Begeisterung und Faszination für die romantische Literatur des späten 19. Jahrhunderts ausdrücken.

Die drei Werke des Abends, Mykola Lyssenkos Ouvertüre zur Oper „Taras Bulba“, Gustav Mahlers „Totenfeier“ und Peter Tschaikowskis 4. Symphonie eint der Gegensatz zwischen Schicksal und freiem Willen. Die Biografien der Komponisten sind geprägt von schweren Schicksalsschlägen, die sich in bewegenden musikalischen Themen niederschlagen. Zugleich ist die Musik ein Versuch, aus dieser Fügung ausbrechen zu können.

Klangvoller Abend garantiert

Tschaikowskis 4. Symphonie in f-Moll op. 36, ist sicherlich das bekannteste Werk des Abends. Er drückt mit bewegenden musikalischen Themen sowohl Chaos, Verzweiflung, Melancholie als auch Sehnsucht aus. Die einleitende Fanfare, die er selbst als Schicksalsmotiv bezeichnet, kehrt im letzten Satz als bedrohliches Signal wieder und wird dann in die wilde und vermeintlich ausgelassene Heiterkeit einer Volksfeststimmung überführt. Wir erleben Wechselbäder der Gefühle und eine ungeheure Energie und emotionale Dichte, sodass man Tschaikowskis eigene Einschätzung, seine 4. Symphonie sei das Beste, was er je geschrieben habe, nur unterstreichen kann. Mit Ingo Ernst Reihl, der mit seiner warmherzigen Art und seinem Dirigat nicht nur das Orchester, sondern auch das Publikum seit vielen Jahren mitzureißen vermag, verspricht es also wieder einmal ein klangvoller Abend zu werden.

Hier gibt's Karten

Da Volksbank.klassisch fast immer vor ausverkauftem Haus spielt, sollten sich Interessierte mit dem Kartenkauf nicht allzu viel Zeit lassen. Karten gibt es für 17 Euro (ermäßigt 15 Euro) in den Filialen der Volksbank Sprockhövel.

Feierabendmarkt mit neuem Treff - Butterbrotmarkt bleibt

Das sind die Pläne für 2024

Der Feierabendmarkt in der Hattinger Innenstadt, der bisher am Krämersdorf stattfand, verlegt seinen Standort zum Steinhagenplatz. Die neuen Organisatoren Acki Löbbbecke, Bea Pfützenreuther und Max Maaßen wollen gemeinsam mit den ortsansässigen Händlern für ein buntes Ambiente sorgen. Speis und Trank werden natürlich geboten. Worauf verzichtet wird, ist allerdings Musik. Denn die Menschen, die sich hier auf ein Getränk und ein Essen treffen oder einfach bummeln wollen, sollen sich in Ruhe unterhalten können. Das Konzept steht unter dem Namen „Netter Feierabend“ und damit im Zusammenhang mit der Kampagne „Nettes Hattingen“. Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr soll das Angebot laufen. Los geht's im April. Auch in Blankenstein gibt's Neues vom Butterbrotmarkt zu vermelden. Hier geht es auf dem Marktplatz ab April los - und dann mit einem zusätzlichen gastronomischen Angebot zur Stulle. Musik wird es bei diesem Konzept auch weiterhin geben. Die Hattinger Band Jazzpana sorgt für musikalische Töne und zwar jeweils am ersten Freitag des Monats von 16 bis 21 Uhr in den Monaten April bis Oktober.



Hier darf gepflanzt werden

Bunte Basteltische rund ums Upcycling, Informationsstände sowie Tipps und Tricks für die gelungene Tomatenernte im eigenen Garten und vor allem 1300 Tüten mit Gemüse- und Pflanzensamen gehörten zum Aktionstag der Hattinger Stadtbibliothek zum Thema „Gemeinsam für mehr pflanzliche Artenvielfalt“. Bereits zum dritten Mal fand diese Aktion statt. „Der Aktionstag ist für viele Bürgerinnen und Bürger schon zu einem festen Termin geworden. Das Potenzial der pflanzlichen Tauschbörse hat sich in den letzten Jahren super herumgesprochen. Umso mehr freut es mich, dass auch in diesem Jahr so viele Menschen zusammengekommen sind und sich vernetzen. Jeder hat wertvolle Tipps und Anregungen mitgenommen“, so Anke Link, Leiterin der Stadtbibliothek. Im Vorfeld wurden gut 1300 Tüten mit Gemüse- und Pflanzensamen bestückt und liebevoll beschriftet. Rund 150 Besucher machten von dem Angebot eifrig Gebrauch. Unterstützt wurde das Organisationsteam der Stadt von der Pfadfindergruppe „DPSG St. Mariä Empfängnis“ aus Bredenscheid, dem NABU EN e.V., dem Gemeinschaftsgarten Kunterbunt aus Welper und dem Verein „Kraut und Rüben. Eine ganz besondere Gartenanlage“ aus Bochum. Weitere Informationen und zahlreiche Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Ernte gibt es unter www.hattingen.de/saatgutbibliothek. Außerdem können die Ergebnisse gerne unter #hattingersaatgutbibliothek in den sozialen Medien gepostet werden.

Foto: Stadt Hattingen

Lets Europe – Helferinnen und Helfer für Europawahl gesucht

Am 9. Juni werden in Deutschland die Abgeordneten des europäischen Parlamentes neu gewählt. Auch in Hattingen haben Menschen ab 16 Jahren die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben. Bevor es aber an die Wahlurne geht, sucht die Stadt rund 400 Wahlhelfende, die bereit sind, bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl und der Auszählung der Stimmen mitzuhelfen.

„Der Trend geht auch bei uns immer mehr zur Briefwahl. Deswegen hoffen wir, dass wir viele Freiwillige finden, die uns bei der Briefwahlauszählung unterstützen. Aber auch die Wahllokale müssen natürlich besetzt werden“, sagt Andreas Jüttendonk, Leiter des Fachbereichs Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik. Die Stadt begrüßt besonders die Mitwirkung von Jung- und Erstwählern.

Dabei müssen die Helferinnen und Helfer einige Kriterien erfüllen: Gesucht werden Wahlberechtigte zur Europawahl, also Personen, welche die deutsche oder die Staatsbürgerschaft eines EU-Staates besitzen, bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, spätestens bis zum 9. März in Deutschland oder einem anderen EU-Staat gemeldet und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Bürgermeister Dirk Glaser wirbt für die Europawahl. Foto: Stadt Hattingen

Die Tätigkeit im Wahllokal beginnt am Sonntag, 9. Juni um 7.30 Uhr. Auf der To-Do-Liste: Aufgaben besprechen, Vorbereitungen treffen und das Wahllokal einrichten. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr wird gewählt und anschließend werden die Stimmzettel ausgezählt. Es wird im Schichtbetrieb und in Teams gearbeitet. So muss niemand den ganzen Tag anwesend sein. Wünsche zum Einsatzort und zur Teambildung werden, soweit es möglich ist, berücksichtigt. „Wer aber lieber ausschlafen möchte, der ist bei der Briefwahlauszählung gut aufgehoben. Dort beginnen die Vorbereitungen erst um circa 15 Uhr. Ab 18 Uhr wird dann ausgezählt“, erklärt Marion Mawick vom Wahlbüro.

Die Helfenden erhalten ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Für die Tätigkeit im Wahllokal beträgt dieses je nach ausgeübter Funktion 50 Euro oder 70 Euro und bei der Auszählung der Briefwahl 30 Euro oder 40 Euro.

Interessierte Personen können sich telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Marion Mawick melden. Weitere Informationen gibt es unter www.hattingen.de/europawahl. Mit dem dort hinterlegten Formular unter „Anmeldung Wahlhelfende“ können sich Interessierte auf direktem Weg anmelden.

VARIETÉ
et cetera
BOCHUM
ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

0234
13003

01. März - 09. Juni 2024



Mit Herz und Bauch!

SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE

Karten in den Filialen der Volksbank Sprockhövel

VOLKS BANK
klassisch

Rhein-Ruhr Philharmonie | Das Frühjahrskonzert
LWL-Museum Henrichshütte Hattingen
Sa, 27.4.2024, 20 Uhr | 17€ | erm. 15€

PROGRAMM Mykola Lysenko Ouvertüre zur Oper „Taras Bulba“ | Gustav Mahler Symphonische Dichtung „Totenfeier“ | Peter I. Tschaikowski Symphonie Nr. 4 in f-Moll, op. 36
DIRIGENT Ingo Ernst Reihl






HÖRAKUSTIK **Wege**

- ✓ Beratungsstelle rund um das gute Hören
- ✓ wir führen Hörsysteme aller Hersteller und Preisklassen
- ✓ Manufaktur für individuellen Gehörschutz
- ✓ Spezialist für Kleinst Im-Ohr Hörsysteme
- ✓ Rundum Sorglos-Pakete
- ✓ Versicherungsschutz
- ✓ Hausbesuche möglich

Seit 1996 Ihr Hattinger Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

Andreas Wege
Inhaber
Hörakustiker-Meister
Betriebswirt d. H.

Im Rahmen Ihrer Gesundheitsvorsorge bieten wir Ihnen einen jährlichen, kostenlosen Hörtest mit Beratung.

Augustastraße 10
☎ 02324 / 24 071

• neben AVU
• hattingen@hoerakustik-wege.de

Hallo? Können Sie mich hören? Können Sie mich aber auch verstehen?

FGH-Umfrage zum Sprachverstehen

Nur knapp die Hälfte (49%) der Befragten hat keine Probleme beim Sprachverstehen in Gesellschaft. Das ergab eine aktuelle Umfrage der Fördergemeinschaft Gutes Hören. Die Übrigen gaben an, häufiger nachfragen zu müssen, oder fanden Gespräche anstrengend. Ursache dafür sind oft Einschränkungen des eigenen Hörvermögens. Hörexperten empfehlen deshalb vorsorgliche Hörtests bei einem Hörakustiker. Denn gutes Hören bedeutet Lebensqualität. Wer schlecht hört, fühlt sich schnell als Außenseiter, weil „man einfach nicht alles mitbekommt“. Das muss aber nicht sein. Denn moderne Hörgeräte bieten den Betroffenen die Chance, am Leben wieder teilzuhaben. Wichtig ist der Besuch bei einem Hörakustiker des Vertrauens, der umfassend zu den Möglichkeiten berät.

In lebhafter Umgebung muss das Gehör Höchstleistungen erbringen, um aus vielen Geräuschen die Sprache verständlich herauszufiltern. Die Fördergemeinschaft Gutes Hören hat in der Zeit der Weihnachts- und Familienfeiern im Dezember 2023 eine Umfrage in den Sozialen Medien zur Sprachverständlichkeit in Gesellschaft gestartet und nun ausgewertet. Von 704 Personen ab 35 Jahren haben 49% angegeben, alles zu verstehen.

Eine weitere große Gruppe von 36% muss manchmal nachfragen, vor allem bei lauter Musik und wenn durcheinandergeredet wird. 10% finden das Verstehen in solchen Situationen anstrengend und 5% beteiligen sich deshalb nur wenig an den Gesprächen. Das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung ist dabei ein sehr guter Indikator für die Einschätzung des eigenen Hörvermögens.

Ohren stoßen an ihre Grenzen

Hin und wieder nachfragen zu müssen, ist nicht ungewöhnlich, wenn es mal etwas lauter zugeht. Denn unsere Ohren können im Alltag manchmal an ihre Grenzen stoßen. Wir lernen damit umzugehen. Wenn die Probleme beim Verstehen allerdings häufiger vorkommen und die Höranstrengung zunehmend Stress verursacht, während die Mitmenschen noch unbeschwert kommunizieren, können das erste Hinweise auf ein nachlassendes Hörvermögen sein.

Ein häufiger Auslöser sind die Haarsinneszellen im Innenohr. Sie sind dafür zuständig, die uns umgebenden Schallwellen in Nervenreize für das Gehirn umzuwandeln. Dabei sind sie ständig Bewegung und das umso mehr, je lauter es ist. Diese Aktivität bedeutet auch Abnutzung. Die führt dazu, dass mit der Zeit weniger und nur noch starke Signale an die Hörnerven weitergegeben werden und nicht mehr alle Informationen im Gehirn ankommen.

Eine gewisse Zeit lang können diese Defizite kompensiert werden, da das Hörzentrum aufgrund von Erfahrungen auch bruchstückhafte Informationen noch deuten und zuordnen kann. Wenn aber irgendwann das Mindestmaß an akustischen Signalen unterschritten wird, funktioniert auch die Kompensation nicht mehr und das Verstehen nimmt ab.

Hören Sie wirklich gut?

Das alles geschieht so langsam, dass man mit der Zeit nicht mehr weiß, wie sich gutes Hören anhört. Viele Menschen glauben deshalb, immer noch gut zu hören, obwohl sie schon erste Defizite bei der auditiven Wahrnehmung haben. So kommt es auch zu Fehleinschätzungen der eigenen Hörleistung, weil der Vergleichsmaßstab verloren gegangen ist. Die allmähliche Gewöhnung trägt außerdem dazu bei, dass die Betroffenen ihre Hörprobleme, die ja auch nur in bestimmten Situationen auftreten, erst mal verdrängen. Klarheit schafft dann nur noch der Hörtest bei einem Hörakustiker.

Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten deutschlandweit die Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz bis hin zur individuellen Hörgeräteanpassung.

Die FGH-Partner informieren außerdem über neueste Trends und technische Entwicklungen. Zu erkennen sind sie am Ohrbogen mit dem roten Punkt.

Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.



Je lauter die Umgebungsgeräusche, umso schwieriger das Sprachverstehen. In diesen Situationen kündigen sich bei vielen Menschen beginnende Hörminderungen an.

Planspiel Börse

Die Gewinner vom Börsenspiel stehen fest

Am 30. Januar endete der diesjährige Planspiel-Börse-Wettbewerb für die Hattinger Schülerinnen und Schüler. 17 Wochen lang engagierten sich die 163 Nachwuchs-Broker in 62 Teams, um sich in traditionellen und nachhaltigen Anlagestrategien zu üben und dabei grundlegendes Wissen über die Börse zu erlangen.

Die diesjährige Spielrunde war geprägt von einem Rekordhoch des DAX zum Jahresende, unterstützt durch sinkende Energiepreise und die Hoffnung auf sinkende Zinsen. Dies führte zu hohen Gewinnen für die Teilnehmenden im Planspiel Börse.

In der Depotgesamtwertung steigerte das Team „handel69“ vom Berufskolleg das Startkapital von 50.000 Euro auf 61.453,89 Euro und erzielte somit eine Rendite von rund 23 %. Ihren Depotzuwachs erzielte die Spielgruppe hauptsächlich mit den Wertpapieren von Siemens Energy. Auf das Gewinnerpodium schafften es die Teams „Die Almänder“ (Berufskolleg Hattingen / Depotwert 59.845,39 Euro) und „Stock Exchange“ (Gymnasium Waldstraße / 58.456,52 Euro).

Beim Planspiel Börse werden auch die Teams mit den nachhaltigsten Geldanlagen prämiert. Hier erwirtschaftete das Team „Sherzad“ vom Berufskolleg u. a. mit den Wertpapieren von AMD den höchsten Nachhaltigkeitsertrag in Höhe von 6.704,26 Euro. Damit verwies sie die Berufskolleg-Teams „SofiMarta“ (5.728,37 Euro) und „BK8884AK“ (3.457,77 Euro) auf die Plätze zwei und drei.

„Das Interesse an gut aufbereiteten Finanzthemen ist groß. Und der Gewinnreiz ist natürlich auch nicht zu verachten,“ berichtet Spielbetreuer Torsten Grabinski.

Insgesamt fünf Teams kamen in die Wertungen des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, eines von ihnen sogar bis in die Top10. Die erfolgreichsten Hattinger Teams wurden im Rahmen einer Siegerehrung ausgezeichnet und erhielten ihr Preisgeld über insgesamt 1.450,- Euro.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Am 1. Oktober 2024 startet das Planspiel Börse in die nächste Spielrunde. Die aktuelle Spielrunde ist jetzt zwar vorbei, wer sich aber weiter über die Börse informieren möchte, findet auf der Homepage der Sparkasse Hattingen viele Informationen dazu.

True-Crime-Booster für die „Tatort-Hattingen“-Tour

2024 bekommt die HATTINGEN ZU FUSS-Stadtführung „Tatort Hattingen“ einen True-Crime-Booster verpasst. Der Highlander-Mord im Hügelland, das Horror-Haus von der Bredenscheider Straße und die Duschorgie auf der Hattinger Polizeiwache auf der einen Seite. Leichte Mädchen im Club 22, heißer Stangen-Tanz in der Copacabana und Gasalarm im Swingerklub auf der anderen Seite: Stadtführer Lars Friedrich bringt seit über zwei Jahren wahre Verbrechen und Geschichten aus dem Rotlichtmilieu unterhaltsam unter einen Hut.

Jetzt, so Friedrich (55), sei es an der Zeit, neue Kriminalakten aufzublättern: In der überarbeiteten Fassung der Stadtführung „Tatort Hattingen“ kommen die Maschinengewehrsalven auf einen Zeitungsboten ebenso vor wie die organisierte Drogenkriminalität der italienischen Mafia-Organisation 'Ndrangheta, deren Spuren die Ermittler 2023 in die Hattinger Südstadt führten. Bei „Tatort Hattingen 2.0“ stellt er auch Karl-Peter P. aus Welper vor: „Der RAF-Sympathisant, verheiratet mit einer Schweizer Terroristin, kassierte unter dem Pseudonym Jörg Paulus beim Bundesnachrichtendienst als Terrorzeuge kräftig ab und brachte den BND mit seinen Geschichten ganz schön in Verlegenheit.“ Die 90-minütige HATTINGEN ZU FUSS-Stadtführung „Tatort Hattingen 2.0“ kann ab sofort von Gruppen von zwei bis 25 Personen online gebucht werden. Einzige Voraussetzung: Alle Teilnehmende müssen das 18. Lebensjahr erreicht haben. Info: www.hattingenzufuss.de.

Foto: Friedrich



Wertpapiere und Börse

Ob Einsteiger oder Profi: Ihre Sparkasse bietet Ihnen alle Voraussetzungen, um an der Börse erfolgreich zu sein.

Sparkasse Hattingen

Jetzt anrufen: 02324 20 30

ECHTE MALOCHER. ECHTES HANDWERK.

GEBACKEN NACH ALTER TRADITION!

DIENSTAG, MITTWOCH & FREITAG
07.30 - 16.30 UHR
SONNTAG & FEIERTAG
07.30 - 12.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF DICH, KUMPEL!

WO: THINGSTRASSE 48 - HATTINGEN-WELPER



Kein Ei gleicht dem anderen

Was der Code auf den Eiern über ihre Entstehung verrät



Sticht ins Auge, ist aber vielen noch ein Rätsel: der Code auf dem Ei.

Dass es bei Eiern deutliche Unterschiede gibt, was Haltungsform, Herkunft und Co. betrifft, ist mittlerweile wohl zu jedem vorgebrungen, doch wie sich die Haltungsformen genau unterscheiden und was der Code auf dem Ei verrät, ist längst noch nicht allen klar.

Ein Code viele Infos

Der Code, der mit einer Zahl beginnt, gefolgt von zwei Buchstaben und weiteren Ziffern, prangt auf jedem Ei. Die erste Zahl gibt hierbei die Haltungsform an. Hier steht die 0 für Ökologische Erzeugung, die 1 für Freilandhaltung, die 2 für Bodenhaltung und die 3 für Käfighaltung. Die nachfolgenden Buchstaben geben das Erzeugerland an. DE steht natürlich für Deutschland, aber hierzulande werden auch Eier aus Österreich (AT), Belgien (BE) und den Niederlanden (NL) verkauft. Hierauf folgt die sogenannte Betriebsnummer. Was viele nicht wissen: Die ersten beiden Stellen geben das Bundesland an, aus dem das Ei stammt. Die Nummer 05 steht beispielsweise für NRW. Durch die letzten Stellen lässt sich der Betrieb und sogar der jeweiligen Stall identifizieren, aus dem das Ei stammt.

Boden, Freiland oder Öko

Dass die Käfighaltung die schlechteste aller Haltungsformen für die Legehennen ist, sollte jedem bewusst sein. Aber was genau heißt ökologische Erzeugung, Freilandhaltung oder Bodenhaltung? Die Vorgaben sind klar geregelt und beispielsweise beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) online nachzulesen: „In der konventionellen Legehennenhaltung sind nach der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung bei der Boden- oder Freilandhaltung maximal neun Hennen pro Quadratmeter Stallfläche zulässig.“ Die Freilandhaltung unterscheidet sich von der Bodenhaltung dadurch, dass den Hennen zusätzlich pro Tier vier Quadratmeter Auslauffläche zur Verfügung stehen. Diese Fläche muss auch in der Ökologischen Erzeugung angeboten werden, hier ist die Zahl der Hennen pro Quadratmeter Stall mit 6 Tieren um ein Drittel geringer als bei den beiden anderen Haltungsformen. Zusätzlich müssen 18 cm Sitzstange pro Tier zur Verfügung stehen.

Klasse statt Masse

Da Massentierhaltung auch in seiner besten Form nicht gut für Mensch und Tier ist, geht der Trend dahin, immer bessere Haltungsbedingungen zu schaffen. So werben viele Ei-Produzenten beispielsweise damit, keine männlichen Küken zu töten oder die Schnäbel der Tiere nicht zu kürzen. Manch ein Bauer sammelt die Eier sogar von Hand ein. Je besser die Bedingungen, desto besser soll der Geschmack sein. nxs



Freilandeier aus dem Hühnermobil

- Täglich wiesenerfrisch + handgesammelt
- Täglich im Eierautomat am Salzweg 4
- Hattingen-Holthausen, Höhe Kleingartenanlage

Peter Oberdellmann | Am Kneibel 3a | 45527 Hattingen

Frohe Ostern wünscht Ihnen die

Bieschke

Heizung • Sanitär

- Sanitärtechnik
- Badmodernisierung
- Barrierefreie Bäder
- Umweltschonende Heiztechnik
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Kundendienst, Reparatur
- Wartung



Kreisstraße 8 • 45525 Hattingen
Tel 02324 23487
info@bieschkegmbh.de
www.bieschkegmbh.de

Die Osterkerze

Eine dicke, meist aus Bienenwachs gezogene Kerze, die in der Liturgie der Kirchen zu Beginn der Osternachtfeier geweiht und entzündet wird.

Das Osterfest

Am Ostersonntag feiern die Menschen die Auferstehung Jesu Christi. Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr, die Osterzeit endet nach 50 Tagen an Pfingsten. Jedes Jahr fällt das Osterfest auf den 1. Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Diese Tradition wurde im Jahre 325 n. Chr. festgelegt. Die Natur erwacht dann langsam nach dem Winter wieder zu neuem Leben.

Wir wünschen unseren Kunden schöne Ostertage!



EDEKA Winter

Dorfstraße 21
Hattingen-Holthausen
☎ 02324/935098

Spaß in den Osterferien

Vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche

Mit dem Frühlingserwachen stehen auch die Osterferien vor der Tür. Und die Abteilung Jugendförderung, Jugendkultur der Stadt Hattingen hat wie jedes Jahr ein vielseitiges Programm für die Ferienzeit vom 25. März bis 5. April zusammengestellt. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren können sich auf spannende Themenwochen und Tagesausflüge freuen.

In der ersten Ferienwoche lädt der Kinder- und Jugendtreff Welper alle Kunstliebenden ins Kreativcamp ein. Interessierte Kinder und Jugendliche können ihrer Kreativität beim Malen, Basteln und Erschaffen freien Lauf lassen. Actionreich wird es dagegen während der Abenteuerwoche im Rauendahl. Im Kinder- und Jugendtreff warten vier spannende Tage voller Spiele, Rätsel und Wettkämpfe auf die Kids. Wer über die Stadtgrenzen hinaus etwas erleben möchte, nimmt an den Tagesausflügen innerhalb der ersten Ferienwoche teil. Unter dem Motto „Wir erkunden das Ruhrgebiet“, geht es vom Haus der Jugend aus zum Kettlerhof, in die Phänomania in Essen, den Zoo oder das Neandertal-Museum.

In der zweiten Ferienwoche geht es weiter mit der Miniatur Bauwerkstatt im Haus der Jugend. Mit viel Geschick und Kreativität können sich die Teilnehmenden ihre eigene Miniatur-Traumstadt aus tausenden vom kleinen bunten Bausteinen erschaffen.

Das komplette Programm findet sich über die JUFÖ APP oder auf der Homepage der Stadt Hattingen. In der App können sich Interessierte auch direkt für die passenden Angebote anmelden. Für Nachfragen sind alle Ansprechpersonen in der APP und unter www.hattingen.de zu finden. Außerdem ist das Haus der Jugend während der Ferien von montags bis freitags ab 16 Uhr kostenlos für alle geöffnet.

Frühlingsfest Ostern: Schlemmen gehört natürlich dazu

Was wird wann gegessen? Traditionsreiche Mahlzeiten passend zur Jahreszeit

Grünes am Gründonnerstag

Der Gründonnerstag symbolisiert den Tag des letzten Abendmahls von Jesus und seinen Jüngern, bevor er von Judas verraten und von den Römern gefangen genommen wurde. Ein alter Brauch besagt, dass am Gründonnerstag vor allem Grünes gegessen wurde, weshalb man an diesem Tag die ersten frischen Kräuter sammelte, um nach den langen Wintertagen, die ganze Energie des Frühlings zu sich zu nehmen. In den Gärten und Wäldern wächst jetzt schon der erste zarte Bärlauch, der Rosmarin beginnt bereits zaghaft zu blühen und Spinat, der so früh im Jahr Saison hat, wird am Gründonnerstag gerne gegessen. Der klassische Gründonnerstags-Spinat ist ein aus frischem Spinatblättern zubereitetes Essen, das mit Kartoffeln und einem Spiegelei serviert wird.

Fisch an Karfreitag

Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus sein Kreuz auf den Ölberg trug und dort gekreuzigt wurde. Es ist der Tag, an dem traditionell kein Fleisch, sondern nur Fisch gegessen wird. Einst stand vor allem Kabeljau auf dem Speisezettel, der in küstenfernen Gebieten aber hauptsächlich als Stockfisch (an der Luft getrocknet) oder als Klippfisch (durch starkes Einsalzen getrocknet) zu deftigen Eintöpfen verkocht wurde. Heute isst man lieber leichte Gerichte von einheimischen Fischen, wie Bärlauchpasta mit Tatar vom Saibling oder frische Forelle und Zander. In die Frühlingszeit würde eine frische Pasta mit Bärlauch und Saiblingstatar passen.

Der Ostersonntag als kulinarisches Frühlingserwachen

Traditionelles Osterlamm, zarter Hasenbraten, feine Osterschinken und deftige Pasteten – am Ostersonntag darf endlich wieder Fleisch gegessen werden.

Quelle: www.cooknoul.de/essen-und-trinken/jahreszeit-und-tradition/ostern-tradition/

M.D. Edelmetalle

An- und Verkauf

Markus Drein

Frohes Osterfest!

Ruhrstraße 25 • 58452 Witten
☎ 02302 912211
Fax: 02302 2027370

Gartenstadt Hüttenau

Mehr als Wohnen



Naturnah.

Ökologisch.

Leben.

Die Gartenstadt wünscht frohe Ostern!

Thingstr. 15 | 45527 Hattingen | 02324 9630-0 | www.gartenstadt.de

Inh. R. Oppermann
gardenen kriegler
 wohnen ist mehr...

Wir wünschen
 unseren Kunden
 frohe Ostertage!

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
 ☎ 02324 / 22675

Die neue Schuhmode macht gute Laune

Sie weckt Frühlingsgefühle! Die neuen Schuh- und Taschentrends für die aktuelle Frühjahr/Sommer-Saison sind emotional. Wie trägt man das? Welche Schuhe und Accessoires sind unverzichtbar? Zu welchem Look brauchen wir jetzt ein modisches Update?

Die femininen, deutlich „angezogenen“ Looks werden durch Loafer, Slings und Ballerinas sowie hochwertige Taschen stilvoll ergänzt. Bei aller Begeisterung für natürliche und zurückhaltende Farben ist der Wunsch nach Farbe ungebrochen. Optimistisches Orange und diverse Rottöne sowie zarte Pink-, Mint- und Fließertöne brechen die neutrale Farbwelt gekonnt auf. Die absolute Trendfarbe für Frühjahr und Sommer ist „Peach Fuzz“, ein heller Pfirsichtton. Hellblau verspricht Kühlung; vor allem Denim in sämtlichen Waschungen ist ein Riesenthema, und zwar von Kopf bis Fuß. Coole Outfits -komplett in Schwarz- greifen den Stil der 90er Jahre auf. Lack und schimmernde Metallics, hier vor allem Silber, verheißen glänzende Aussichten. Western-Styles, auch als Sabots, setzen lässige Akzente.

Slingbacks, fersenoffene Pumps, zeigen sich in spitzer oder runder Form, flach oder mit Absatz — feminin und sinnlich.

Dicke Sohlen sind ein Muss

Loafer und Slipper aus weichen Materialien stellen eine Alternative zum Sneaker. Gold und Silber gehen immer, neu sind auch farbige Metallics in Regenbogenfarben. Bei den Power Sandalen sind dicke Sohlen ein Muss! Sneaker sind auch weiterhin der Renner, weiß als Standardfarbe, pastellige Farben, Metallics oder auch Animal Prints. Demin als Sneaker, Stiefel oder Pantolette, verwaschen oder ausgefrantzt, klassisch oder edel in Blue. Männer haben Spaß an hellen, lässigen Outfits und entdecken den Loafer als Alternative zum Sneaker.

Der Trend geht in Richtung smart.

Helle Naturtöne von beige und braun bis hin zu Oliv und Braun. Erst mit den richtigen Schuhen und Accessoires wird das Outfit perfekt. Perfekt und Stylish gelingt der Start so in den Frühling und Sommer!

Fotos: DSI



Frisuren-Trends im Frühjahr/Sommer

Die Trendkollektion des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) führt Sie unter dem Titel „Neon Garden“ in einen Sommergarten voll bunter duftender Blumen — Lebensfreude, Unbeschwertheit und Lust auf Glamour erwarten Sie!

Die Luft ist noch warm vom Tag und erfüllt von Klängen mitreißender Tanzrhythmen — dieses Lebensgefühl spiegelt sich in den neuen Frisurentrends wider. Pastelltöne, Frische, Struktur und grafische Linien prägen die Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2024. Die Art Directoren haben eine flexible Mode entwickelt, die sich unkompliziert von „stylish am Tag“ in „glamourös in der Nacht“ verwandeln lässt. Wetgel sorgt für den großen Auftritt am Abend und lässt den Kontrast zum Tag noch markanter erscheinen. Kommen Sie mit uns in den Neon Garden und lassen Sie sich verzaubern! Damit die Sommerparty im Neon Garden niemals endet...

Soft Rosewood

Kompakte Linien wie bei diesem Look sind in der aktuellen Saison besonders angesagt und werden durch die Glättung mit dem Stylingeisen noch stärker betont. Die Stufung am Hinterkopf verleiht dieser Frisur Struktur. Viel Glanz ist auch hier ein großes Thema: Ein Glossing in Rosenholz verleiht den Haaren den nötigen Schimmer und einen warmen Ton. Mattwachs und ein Powder-spray sorgen für die nötige Textur.



Silver Lightning

Stufungen stehen bei diesem Cut im Vordergrund. Voller als der Fade Cut und ohne aus-rasierte Seiten setzt er ein Statement, was die Pastellcolorierung noch verstärkt. Deutlich treten Struktur und Textur hervor. Mattes Powder sorgt für Stabilität und Flexibilität.



Wavy Pearl

Locker-leicht und ätherisch entführt dieser Locken-Look in die Glamourwelt der 70er Jahre. Die Haare werden über einen Lockenstab gedreht und anschließend mit den Händen ausfrisiert. Trockenes Haarspray sorgt für das perfekte Finish.



Summer Waves

Lässig und relaxed wie ein Tag am Meer versprüht dieser Cut pures Sommer-Feeling. Lockiges oder welliges Haar mit einem Difusor kneten und mit einer Lockencreme in Form bringen. Bei glattem Haar helfen große Umformungswickler nach.



Peach Fuzz

Voll im Trend ist und bleibt der Mullet. Neu interpretiert wird er in dieser Saison durch einen kompakt geschnittenen Nacken und grafische Linien. Pastelliges Apricot und klare Töne geben dem Schnitt einen neuen extrem angesagten Twist.



☀ ☀ ☀
HaarSpitze
 DIE SPEZIALISTEN FÜR IHR HAAR
 ☀ ☀ ☀
 Das Team wünscht allen
 Kunden frohe Ostern!
 ☀ ☀ ☀
 Marxstraße 5 • 45527 Hattingen
 ☎ 02324 682010 • www.haar-spitze.net
 Di. 9.00-17.00 Uhr,
 Mi.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
 Sa. 9.00-15.00 Uhr

Tornisterkauf: Natürlich bei Geller in Niedersprockhövel

Jetzt neu
 bei uns:

ergobag

Ganz individuell –
 ganz du selbst!



Step by Step
 PASST GARANTIERT IMMER



☎ 02324 / 686790

www.schuhmodegeller.de

Schuhmode GELLER

Tornister nur
 Gutenbergstraße 2 • Sprockhövel

Beim Kauf
 eines Schulrucksacks
 erhalten Sie
 einen Gutschein
 im Wert von
25 €

© Image-Magazin



Die „Herberge zur Heimat“ in der Heggerstraße 22 (heute dm) um 1910. Die Straßenbahn ist im Verhältnis zu Haus und Menschen nicht maßstabgetreu. Hinten rechts sieht man den hohen Schornstein der Brennerei Weygand und den Glockenturm der Johannis-Kirche. Quelle: Stadtarchiv Hattingen

Müde Wanderburschen betteten ihr Haupt hier zur Ruhe

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ verschiedenen Gebäuden und Plätzen in Hattingen. Thema heute: die „Herberge zur Heimat“.

An die „Herberge zur Heimat“ dürften sich viele Hattinger kaum noch erinnern. Es gab sie in der Heggerstraße 22. Seit vielen Jahren befindet sich dort heute ein Drogeriemarkt. Doch das Haus, welches zwei Weltkriege überlebte, hat noch viel mehr Geschichte und Geschichten zu bieten.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Anfangen hat alles Mitte des 19. Jahrhunderts. Vertreter der christlichen Kirchen erkannten die Herausforderung, denen Menschen ohne einen festen Wohnsitz ausgesetzt waren. Und von ihnen gab es vor dem Hintergrund der fortschreitenden Industrialisierung ziemlich viele. Sie waren als Tagelöhner oder Wanderarbeiter unterwegs und wechselten oft ihren Job. Aber auch arbeitslose Menschen, die sich kein Dach über dem Kopf leisten konnten, mussten versorgt werden. Soziale Einrichtungen gab es zu jener Zeit dafür noch nicht. Clemens Theodor Perthes gründete im Mai 1854 die erste „Herberge zur Heimat“ in Bonn für Wanderer. Heute unterstützt die Bewegung als Stiftung Herberge zur Heimat, als diakonische Facheinrichtung, Menschen in sozialen Notlagen in vielen verschiedenen Städten. 1882 wurde die erste Arbeiterkolonie durch Friedrich von Bodelschwingh im heutigen Bielefeld gegründet. Die Unterkünfte boten eine Heimat auf Zeit und hatten auch eine erzieherische Wirkung, denn Alkohol war in den Herbergen tabu. So konnten die Löhne oder das erbetelte Geld nicht so rasch in Schnaps und Wein umgesetzt werden. In Hattingen nimmt am 1. Mai 1886 die „Herberge zur Heimat“ in der Heggerstraße 22 als Verpflegungsstation für „mittellose Durchziehende“ ihren Betrieb auf. Bereits vor dieser Zeit hatte es ein Armenhaus in Hattingen an der Emschestraße 38 gegeben, errichtet 1780 von der lutherischen Kirchengemeinde. Dem vorausgegangen war ein Heilig-Geist-Hospital am gleichen Standort, gestiftet zu Ehren von St. Georg

und St. Margareten 1474, als Gasthaus sowie als Armen- und Waisenhaus.

Ledige Wandergesellen konnten in der „Herberge zur Heimat“ ihr müdes Haupt zu Ruhe betten. Sie fanden hier ein Dach über dem Kopf und vor allem während des Ersten Weltkrieges war die Herberge auch eine Anlaufstelle für Mahlzeiten für Bedürftige. Während der vier Kriegsjahre wurden hier etwa 1,5 Millionen Mahlzeiten ausgegeben.

Auch im Zweiten Weltkrieg war die Heggerstraße 22 eine besondere Anlaufadresse. Diesmal waren hier 56 Zwangsarbeiter unterschiedlicher Nationalitäten untergebracht.

In den fünfziger Jahren waren Tagelöhner und Wanderarbeiter kein Thema mehr. Immer mehr Menschen wurden in ihrer Heimat- und Arbeitsstruktur seßhaft. Die Stadt nutzte die Räume 1963 nun zur Einrichtung einer Altenstube, die sich großer Beliebtheit erfreute. Zwei Jahre später wurde die Einrichtung in „Perthes-Heim“ umbenannt, verband man doch mit dem alten Namen eine „Herberge für Ausgestoßene“. Für Nichtsesshafte wurden weiterhin zehn Betten zur Verfügung gehalten, der Rest in ein Altenheim umgewandelt.

Wenige Jahre später gehörte auch diese Nutzung der Geschichte an. Ab 1969 wird das Haus von der Henrichshütte angemietet und als Wohnheim für etwa 75 ausländische Mitarbeiter, in erster Linie Türken, genutzt.

Bereits 1970 kaufte das Kaufhaus Schweigart das ehemalige Perthes-Heim und richtet dort ein Spielwarengeschäft ein. Ähnlich wie der heutige Lebensmittelmarkt am Reschop, dessen Gebäude früher auch ein Gemeindehaus und eine Altenheim war, bevor es zum Geschäft umgebaut wurde, ist nun auch hier der Warenverkauf die Grundidee der Nutzung. Das ist bis heute so geblieben. Seit ungefähr dreißig Jahren nutzt eine Drogeriekette das Gebäude mit seiner wechselvollen Geschichte.

anja

Bündnis warnt vor kommunaler Finanzkrise

AKTIONSBÜNDNIS
FÜR DIE WÜRDE UNSERER STÄDTE

Finanzschwache Städte machen sich Sorgen

Bei einer Konferenz der finanzschwachen Städte und Regionen haben die Betroffenen die aktuelle Lage und die aktuellen Erklärungen von Hendrik Wüst erörtert. „Ein echter Beitrag des Landes zu einer Altschuldenlösung scheint immer unwahrscheinlicher, wir fordern deshalb kurzfristig ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten“, erklärt Hattingens Bürgermeister Dirk Glaser, der als ein Sprecher des Bündnisses an der Konferenz teilgenommen hat. Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen gehören bei den Investitionen zu den Schlusslichtern in Deutschland. Sie konnten im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2022 jährlich rund 3,56 Milliarden Euro weniger Geld in Schulen, Straßen und Klimaschutz stecken als Städte und Gemeinden der übrigen westdeutschen Länder. Diese Zahlen belegen, so das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“, die kommunale Finanzkrise der nordrhein-westfälischen Kommunen und der finanzschwachen Kommunen im Besonderen. Zudem wachsen die Löcher in den Etats der Städte und Gemeinden aktuell wieder erheblich und die Rahmenbedingungen verschlechtern sich weiter. Es drohen neue Schulden, obwohl die Frage der Altschulden noch nicht gelöst ist. Die Kommunen leiden unter einer Last von mehr als 21 Milliarden Euro Kassenkrediten. Zusätzliche Sorgen verursachten Aussagen von Ministerpräsident Hendrik Wüst in der Landespressekonferenz. Dort erklärte der Landeschef, man habe 2023 einen Vorschlag unterbreitet, der aber sofort vom Bund abgelehnt worden sei. Die Verantwortung für die Lösung liege in Berlin.



Die Bürgermeister der Region engagieren sich für die kommunale Finanzierung. Foto: Stark

Die Konferenz appellierte an die NRW-Landesregierung, endlich die im Koalitionsvertrag versprochene Altschuldenlösung vorzulegen und zum 1. Januar 2025 umzusetzen. NRW ist das einzige Bundesland, das noch keine Lösung für seine finanzschwachen Kommunen gefunden hat.

Kreishaus: Grundsaniierung ist definitiv nicht finanzierbar

Grob geschätzte Investitionskosten von 140 Millionen Euro - Gelder nur über Kreisumlage

Das 50 Jahre alte Kreishaus in Schwelm (28.000 m²) ist ein großer Sanierungsfall. Größere Maßnahmen wurden dort mit Ausnahme von energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle des Kreishauses bisher nicht durchgeführt. Aufgrund von baujahrestypischen Schadstoffbelastungen, Brandschutzmängeln, überalterten technischen und sanitären Anlagen, Durchfeuchtungen, Schäden an Betonbauteilen sowie energetischen Defiziten ist es erforderlich, die Gebäude mit Ausnahme weniger Bauteile bis auf den Rohbau zurück- und anschließend wieder aufzubauen. Während der Bauphase können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht an den jeweiligen Standorten verbleiben, sondern werden in Interimsstandorten arbeiten. Im Bauausschuss des Ennepe-Ruhr-Kreises wurde jetzt ein Wirtschaftlichkeitsgutachten mit verschiedenen Varianten für das Sanieren des Schwelmer Kreishauses vorgestellt. Ergebnis: Am vorteilhaftesten und wirtschaftlichsten wäre es, das Gebäude komplett freizuziehen und in einem Zug zu renovieren. Als Gast des Ausschusses bewertete Landrat Olaf Schade die Erkenntnisse des Gutachtens. „Wie von uns vermutet, wäre es für eine nachhaltige, dauerhafte und zukunftsweisende Lösung die richtige Entscheidung, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Mit Blick auf vermutlich weiter steigende Baupreise wäre es zudem sinnvoll, dies möglichst zeitnah zu machen.“

Angesichts der im Gutachten grob geschätzten Investitionskosten von rund 140 Millionen Euro formulierte Schade anschließend allerdings das entscheidende „Aber“: „Eine solche Investition ist bei den aktuellen Rahmenbedingungen - Baupreise, Zinsen, Unterfinanzierung der Kommunen - derzeit schlicht nicht zu stemmen. Da wir die notwendigen Gelder nur über die Kreisumlage und damit mit Mitteln der Städte aufbringen können, widerspricht eine Ausgabe in dieser Höhe dem solidarischen Zusammenwirken des Kreises mit den Städten. Sie würde jede einzelne Kommune über Jahrzehnte zu stark belasten.“ Da das Gutachten für die ebenfalls untersuchten Varianten „Verschiebung“ oder „abschnittsweise Grundsaniierung“, „Neubau am Standort“ oder „Neubau an einem neuen Standort“ noch höhere Summen zwischen

173 und 188 Millionen Euro nennt, scheiden sie aus Kostengründen ebenfalls aus.

Nichts machen geht aber auch nicht. „Wir werden daher jetzt nur noch das in den Fokus rücken, was zum Betriebserhalt und für die Funktionsfähigkeit des Kreishauses notwendigerweise gemacht werden muss. Einen entsprechenden Prüfauftrag habe ich erteilt.“

Parallel gelte es zu überlegen, wo es sinnvoll sein könnte, die bereits angelaufenen Prüfungen weiterzuführen, um darauf zurückgreifen zu können, wenn bei geänderten Rahmenbedingungen die eigentlich geplante Grundsaniierung in den Bereich des Machbaren rücken könnte. Informiert wurden die Ausschussmitglieder zudem über die Absicht des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, das Kreishaus als Baudenkmal in die Denkmalliste einzutragen. Ein entsprechendes Anhängungs schreiben der Stadt Schwelm liegt dem Kreis vor.

Im Rahmen dieses Verfahrens hat die Kreisverwaltung bis Ende Juni Zeit Stellung zu nehmen. Darin wiederfinden wird sich in jedem Fall, dass für die Kreisverwaltung ein Denkmalschutz für den Kreistagssaal und die künstlerischen Gestaltungen akzeptabel ist. Dies aber für das in die Jahre gekommene Verwaltungsgebäude nicht in Frage kommt. Beim Erstellen der Stellungnahme wird sich die Kreisverwaltung von einem Fachanwalt beraten lassen.

Im Stadtgebiet von Ennepetal soll der Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums bis Ende 2026 fertiggestellt sein. Das Gebäude (18.000 m²) wird nicht nur ein Leuchtturmprojekt des Katastrophenschutzes sein, sondern auch verschiedene, bisher dezentrale Standorte zusammenführen, z.B. die Kreisfeuerwehrezentrale und die Tierseuchenbekämpfung. Auch die bisher im Kreishaus verortete Kreisleitstelle und die Abteilung für Bevölkerungsschutz werden in das neue Gefahrenabwehrzentrum einziehen. Die Saniierung des Kreishauses kann daher erst beginnen, wenn diese Auszüge stattgefunden haben. Um die beiden Großprojekte Kreishaussaniierung und Neubau Gefahrenabwehrzentrum zeitlich voneinander zu entkoppeln, wird für die Kreisleitstelle ebenfalls eine Interimsloption geprüft.

10 bis 14 Uhr

„Gesundheit im Wandel“

Gefahr, Perspektiven, Chancen - viele Aussteller, Vorträge und Diskussionen

„Gesundheit im Wandel – Gefahr, Perspektiven, Chancen“ – so lautet das Thema vom 21. Hattinger Gesundheitstag „med in Hattingen“. Beteiligt sind auch in diesem Jahr wieder viele Partner im Gesundheitswesen, also Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Gesundheitsdienstleister sowie Vereine und Institutionen. Besucher erhalten auf diese Weise viele verschiedene Informationen. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Dirk Glaser. Geplant sind wie in den Jahren zuvor Vorträge, Infostände im Rathaus sowie eine Podiumsdiskussion. In vier Sälen des Rathauses – Großer und Kleiner Sitzungssaal, Konferenzraum und Besprechungsraum III – gibt es insgesamt 16 halbstündige Vorträge von Experten der Hattinger Gesundheitsregion (ambulante, komplementäre, stationäre Gesundheitsanbieter).

Parallel im gesamten Rathaus stehen dann die Infostände. In einer Podiumsdiskussion zum Abschluss (13.15 bis 14 Uhr) wird im Bürgerdialog in diesem Jahr auf das Thema „Was bedeutet die Krankenhausstrukturreform für den Ennepe-Ruhr-Kreis?“ eingegangen. Im großen Sitzungssaal, in dem 100 Teilnehmer Platz finden, werden durch den Moderator Dr. Udo Polenske die Fragen der Podiumsrunde zugewiesen, diskutiert und bürgernah beantwortet. In diesem Jahr haben Bürger erstmals die Möglichkeit, in den Vortragsräumen auf ausgelegten Zetteln vorab Fragen für die Podiumsdiskussion zu stellen. Diese Fragen können beispielsweise behandelt werden: Haben das EVK und das St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen Bestand als verbliebene Akutkrankenhäuser in Hattingen auch nach der Strukturreform in Somatik und Psychiatrie? Wo findet in Zukunft die Versorgung von Notfällen statt (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, traumatische Versorgung, psychiatrischer Notfall)? Was ist der Sinn und die Motivation für die Krankenhausstrukturreform? Kann die Krankenhausstrukturreform zu einer Verbesserung der Versorgungsqualität in Hattingen und Umgebung führen und was bedeutet die Reform für die Bürger? Auch die Vorträge haben spannende Themen. So geht es unter anderem um die Medizinische Versorgung für alle - (Not)Fälle in der Viszeralmedizin, um Roboter und Digitalisierung in der Orthopädie und der Unfallchirurgie. Es geht um die Unterstützung Schwerstkranker, um Schlaganfall, die Akutrehabilitation in der Altersmedizin, Darmkrebs, das Ehrenamt im Gesundheitswesen, plötzliche Bauchschmerzen, Selbsthilfe und Depression und viele weitere Themen. Vor dem Rathaus steht außerdem ein Feuerwehrauto - für große und kleine Fans der „Roten Riesen“. Zum Angucken und für Erwachsene gerne auch mal zum Fachsimpeln. Veranstalter des Gesundheitstages sind die Ärztegemeinschaft Hattingen und Umgebung, das EvK Hattingen, die Klinik Blankenstein, die Rehatagesklinik und Therapiezentrum Ortho-Mobile, die Stadt Hattingen, das St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen sowie die VAMED Klinik Hattingen. Zum Veranstalternetzwerk „med in Hattingen“ gehören außerdem der Zahnärzterein Hattingen/Sprockhövel, die Altstadtambulanz, die KISS Hattingen/Sprockhövel, das Palliativnetzwerk EN, die Augenärzte am Hattinger Rathaus, Caritasverband Hattingen und die Vhs. *anja*



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 / 20 11 11
Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

Andreas Schröder

Prof. Dr. Andreas Tromm

Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie
und Ernährungsmedizin

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 502 5205

www.darm-magen-praxis.de



Palliative Versorgung

Dazu bietet auch die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen am 17. April einen Vortrag

Mit dem Palliativmedizinischen Dienst und dem Ambulanten Hospizdienst kümmern sich auf dem Gesundheitstag Einrichtungen auch um das Thema der Versorgung von Schwerstkranken, die sogenannte palliative Versorgung.

Hinter dem Begriff verbirgt sich laut Weltgesundheitsorganisation die umfassende und schmerzlindernde Betreuung schwerstkranker Menschen, die nur noch eine überschaubare Zeitspanne Leben vor sich haben. Der Palliativmedizinische Dienst EN-Kreis ist hier vor Ort in diesem Bereich tätig. In der Regel wird ein Patient über den Hausarzt oder einem anderen Facharzt in das Palliativnetz eingeschrieben. Die Behandlung durch einen Palliativmediziner findet oft zu Hause aber auch manchmal im Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege statt. Zum Palliativmedizinischen Dienst EN-Kreis gehören außerdem zwei ambulante Hospizdienste: das Ökumenische Hospiz Emmaus für den Südkreis und für Sprockhövel (Haßlinghausen), der Ambulante Hospizdienst Hattingen-Witten für Niedersprockhövel, Hattingen und Witten. Die ambulante Hospizbetreuung ist heute weit mehr als eine kurzfristige Sterbegleitung, sondern oft über einen längeren Zeitraum in die letzte Lebensphase des Patienten eingebunden. Anders ist es bei der stationären Aufnahme in einem Hospiz. Hier geht es um eine sehr begrenzte Lebenserwartung, die oft in Tagen oder Wochen bemessen ist. Einrichtungen dieser Art gibt es in Hattingen und Sprockhövel nicht. In Bochum-Linden gibt es im Augusta-Krankenhaus eine Palliativstation, in Witten im Ev. Krankenhaus. Mit St. Elisabeth in Witten gibt es seit März 2017 ein Hospiz mit zehn Betten. Dr. med. Franz Krizanits ist Palliativmediziner und Geschäftsführer des Palliativmedizinischen Dienstes EN-Kreis. Er berichtet auf dem Hattinger Gesundheitstag zum Thema, ist aber auch einige Tage später zu Gast bei der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen.

Dort berichtet er von der Versorgung der Betroffenen inklusive der Angehörigen und den Herausforderungen bei diesem Thema. Dies geschieht wie immer bei den Vorträgen der Krebshilfe Sprockhövel-Hattingen in lockerer Caféhaus-Atmosphäre mit dem Angebot zum Austausch. Der Vortrag findet am Mittwoch, 17. April, 18 bis 19.30 Uhr im Café Metamorphose in Sprockhövel statt.

Hier gibt es palliative und hospizliche Hilfe:

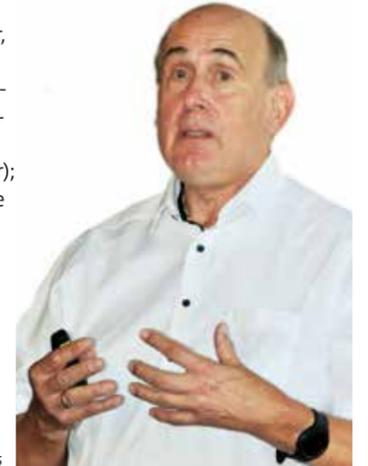
Palliativmedizinischer Dienst Ennepe-Ruhr: Brüderstraße 4, 58285 Gevelsberg, Telefon 02332 5513052, E-Mail sekretariat@palliativnetz-en.de.

Ambulanter Hospizdienst: Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten, Telefon 02302/175 2626; Ansprechpartnerinnen sind Susanne Gramatke und Andrea Glaremin; E-Mail: ahd@diakonie-ruhr.de.

Regionalgruppe Hattingen:

Silvia Kaniut und Andreas Fleer, Koordinatoren, Büro Holschenrotter Hattingen, Talstraße 8, Telefon 02324 380 930 70 oder mobil Mobil 0174 97 97 029 (Kaniut) und 0151 57 99 28 81 (Fleer); E-Mail AHD-Hattingen@gmx.de oder AHD-Fleer@gmx.de.

Anmeldung zu der Vortragsveranstaltung der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen ist möglich über das Café Metamorphose, Telefon 02324/708502.



Dr. Franz Krizanits

! DIE TEILNEHMER AM GESUNDHEITSTAG

Etwa 25 Infostände und 16 Vorträge werden am Gesundheitstag im Rathaus geboten. Dies sind die Teilnehmer: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Edoskopiezentrum Hattingen, Rottler - Brillen und Hörgeräte, St. Elisabeth Krankenhaus Niederweningen, Klinik für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Ruhr Hörakustik, der DRK Ortsverein Hattingen e.V., Seniorenbüro der Stadt Hattingen, Aids-Initiative EN e.V., Hörakustik Wege, KISS, Alzheimer Gesellschaft, Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.; die Betreuungsstelle EN-Kreis, Rehatagesklinik Ortho-Mobile, Stadtbibliothek, Ambulanter Hospizdienst Witten/Hattingen, Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EN; Sozialpsychiatrischer Dienst EN, Ev. Krankenhaus Hattingen, die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum, das Sanitäts-haus Möller, Jugendfeuerwehr Hattingen, Theresia-Albers-Stiftung, Medacta, Onkolotsen NRW.

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 2.5.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 17.4.2024

Ihr Spezialist für gutes Hören & Verstehen



Eheleente Samanci
Hörakustikmeisterin & Hörakustikmeister



Ruhr Hörakustik

Augustastraße 21 | 45525 Hattingen | Tel. 0 23 24 - 201 212
info@ruhr-hoerakustik.de | www.ruhr-hoerakustik.de

Wir sind für Sie da: 3 x in Bochum & 1 x in Herten!

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Wie kann die tiergestützte Therapie helfen?



Christina Schwoerer-Böhning, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin, mit Milan.

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit verschiedenen Experten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus Psychologie und Medizin vor.

„Die tiergestützte Therapie ist eine alternative oder ergänzende Therapieform, die den Einsatz von Tieren in einer Behandlung beinhaltet. Dazu gehören beispielsweise Hunde und Katzen, aber auch Kleintiere wie Kaninchen. Im Freien kommen Esel und Pferde zum Einsatz, im Wasser sind es Delfine. Sie alle sind Bestandteil einer Therapie für Menschen, um soziale, kognitive, motorische oder emotionale Funktionen zu verbessern“, erzählt Christina Schwoerer-Böhning. „Ich selbst setze meinen Golden Retriever Milan ein. Er hat einen festen Platz in der Praxis gefunden und begleitet mich oft für ein paar Stunden bei meinen Behandlungen als tierische Unterstützung. Er bekommt kleine Aufgaben, die er gern und motiviert übernimmt. Sein sanftes Wesen hat eine beruhigende Wirkung auf kleine und große Patienten. Berührung und Streicheleinheiten genießt er sehr und tut den Patienten gut. Während der Behandlungen hat er seinen Platz im Behandlungsraum und kennt seinen Rückzugsort im Bereich der Rezeption. Ein Tier kann Eisbrecher bei sozialen Kontakten sein, kann motivieren oder auch Stress reduzieren. In den 1960er Jahren entdeckte der amerikanische Kinderpsychotherapeut Boris M. Levinson zufällig während einer Therapiestunde die Wirkung seines Hundes, der zwischen ihm und einem Kind vermittelte. Daraus entwickelten sich zahlreiche Formen der tiergestützten Therapie.“

Tiergestützte Therapie

Tiere und Menschen kommunizieren miteinander über die Tonlage, Veränderungen im Sprachrhythmus/der Betonung, Gesten und Bewegungen, Gesichtsausdrücke/Blicke und Berührungen. Obwohl die tiergestützte Therapie viele Erfolge vorweisen kann, ist sie in der Regel keine Leistung der Krankenkasse. Neben der Therapie gibt es mittlerweile auch zahlreiche Kursstrukturen, zum Beispiel Esel-Yoga.

Dabei kommen die Tiere unterschiedlich zum Einsatz. „Wir wissen beispielsweise um die positive Wirkung von Tieren in Einrichtungen der Pflege oder der Palliativmedizin oder bei demenzkranken Patienten. Wichtig ist aber immer, dass das Tier ausgebildet ist und nicht einfach zwangsbeigepuselt wird. Und was den Menschen angeht: Jemand, der keine Tiere mag oder vor seiner Demenz kein Katzenfreund war, der wird auch dann keinen positiven Zugang zum Tier finden. Man muss schon genau hinschauen.“ Ein Hund wird als Therapiehund ausgebildet. „Voraussetzung ist Offenheit für Neues. Der Hund sollte eine bestandene Begleit- und Verkehrshundeprüfung vorweisen können, gesund sein und Freude haben mit Menschen zu arbeiten. Grundsätzlich können sehr viele Tierarten Therapietiere werden - es kommt auf die Freiwilligkeit von Tier, Therapeut und Betroffenen an. In der Therapie nutzen wir das emotionale Potenzial - Wärme, Sicherheit, Vertrauen - unserer tierischen Freunde.“ *anja*

Respekt für Einsatzkräfte

Die hauptamtlichen Polizei- und Feuerwehrkräfte, aber auch viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nordrhein-Westfalen setzen sich jeden Tag aufs Neue für das Gemeinwohl und die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land ein. Nicht selten sind die Einsatzkräfte dabei selber Angriffen und Anfeindungen ausgesetzt.

„Leider liest man viel zu häufig, dass Menschen in Uniform bei ihren Einsätzen verbal und auch körperlich angegangen werden. Das ist ein untragbarer Zustand“, berichtet der stellvertretende Feuerwehr-Chef Lars Engelhardt. Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen ergänzt: „Das sind Menschen, die anderen helfen und sich täglich um unsere Sicherheit kümmern. Jetzt können wir diesen auch einmal etwas zurückgeben. Diesen Respekt haben sich alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Einsatzkräfte verdient.“

Alle Bürgerinnen und Bürger können jetzt ein Zeichen setzen und sich bei der Sparkasse Hattingen einen kostenlosen Ansteck-Pin in Form einer Schleife abholen.

Mit Ansteck-Pin Respekt zeigen

Diese ist in den Farben Blau, Rot und Weiß gehalten und steht für die Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräfte, die mit ihrer Arbeit tagtäglich für alle eintreten.

Die Sparkasse Hattingen hat eine Erstausrüstung an „Respekt-Pins“ erhalten, die ausgegeben werden solange der Vorrat reicht. „Sollten alle Pins vergriffen sein, werden wir uns um eine Nachlieferung bemühen“, signalisiert Torsten Grabinski weiter.

„Unsere Arbeit wird von Werten wie z. B. Respekt, Solidarität und Gemeinwohl getragen. Wir freuen uns, wenn viele Menschen an der Solidaritätskampagne des Ministeriums teilnehmen und begrüßen die Initiative der Sparkasse“, fügt der Leiter der Polizeiwache Hattingen, EPHK Oliver Schmanck hinzu.

„Wofür stehen Sie morgens auf?“

Auf Einladung des Caritasverbandes und der Buchhandlung Lemkuhl stellte Prof. Dr. Tobias Esch sein Buch „Wofür stehen Sie morgens auf?“ vor. Die Resonanz war groß: 130 Gäste füllten den Saal des Ardey-Hotels und staunten, als Dr. Esch die Meinung relativierte, dass vor allem Gesundheit glücklich macht. Gerade im Alter seien den Menschen mindestens genauso Dankbarkeit, Verbundenheit, Freiheit und Gelassenheit wichtig. Der Caritasverband sieht sich bestätigt: mit seiner Gemeinwesenarbeit im Marienviertel erreicht er viele alleinlebende Menschen, die genau diese Gemeinschaft und Verbundenheit mit dem heimatlichen Umfeld suchen. Das Buch ist in der Buchhandlung Lemkuhl vorrätig. *dx*



„Wofür stehen Sie morgens auf?“ - Eine erste Antwort auf diese Frage gab Prof. Esch bei der Vorstellung seines gleichnamigen Buches im Ardeyhotel. Foto: Caritas Witten

Gegen Alterseinsamkeit: Senioren-Besuchsdienst

Heike Schulze ist auch auf der Seniorenmesse



Heike Schulze möchte sich um ältere und einsame Menschen kümmern.

Foto: Privat

Hinter dem Kürzel SBB verbirgt sich der „Senioren Besuchs- und Begleitedienst“. Mit dem Zusatz „Von Herz zu Herz“ will Heike Schulze ältere Menschen betreuen und ihnen wieder Freude am Dasein vermitteln. „Die Alterseinsamkeit ist in unserer Gesellschaft ein großes Thema. Deshalb möchte ich hier gerne etwas tun“, sagt die ausgebildete Altersbegleiterin. Kontakt hat sie zum Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel - und die Zwiebelturnstadt ist auch ihr erstes Betätigungsfeld. Empathie und der Wunsch, den älteren Menschen mit gemeinsam verbrachter Zeit Lebensfreude zu geben, treibt sie an. Was gemacht wird, kann unterschiedlich sein. „Das kann Kochen sein, wir essen gemeinsam, wir gehen spazieren, wir erledigen Alltägliches oder machen einen kleinen Ausflug oder ein Spiel. Wichtig ist nur: Damit ist keine Pflege verbunden.“

Mit ihrem noch recht jungen Angebot möchte sie zunächst Interessenten gewinnen. Deshalb findet man Heike Schulze auch auf der Sprockhöveler Seniorenmesse. Und man kann persönlich Kontakt zu ihr aufnehmen unter Telefon 02324/3441048 oder per Mail unter heike.schulze@web.de. *anja*

Seniorenmesse Sprockhövel präsentiert sich am 20. April

Die beliebte Sprockhöveler Seniorenmesse findet in diesem Jahr wieder statt: Am Samstag, den 20. April, ab 11 Uhr wird in der Glückauf-Halle, Dresdener Straße 11 in Sprockhövel, und im Außenbereich der Halle Vereinen, Organisationen, Gruppen, Dienstleistern, Hilfeanbietern, Einrichtungen und Geschäftsleuten die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren. Die Messe, die alle zwei Jahre stattfindet, sorgte in der Vergangenheit stets für regen Zulauf interessierter Bürgerinnen und Bürger und verwandelte die Glückauf-Halle in einen bunten Ort der Möglichkeiten und Informationen.

Auch in diesem Jahr sorgt ein umfangreiches Programm mit mehr als fünfzig Ständen, Angeboten drinnen und draußen sowie Mitmachaktionen und Vorträgen sicherlich für ein volles Haus. Pflegedienste, Altenhelfeinrichtungen, Menü-Services, Wohnformen, ehrenamtliche Dienste und vieles mehr bieten Hilfe und Beratung. Auch das DRK Sprockhövel ist vor Ort. Senioren haben die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, was ihr Leben erleichtern könnte.

Workshops und Vorträge bieten Wissenswertes zum Zuhören und Mitmachen. Noch laufen bis Ostern die Anmeldungen über das Seniorenbüro in Sprockhövel. Kontakt: Diane Ahndorf, Tel.: 02339 917-318 oder Elke Junge, Tel.-Durchwahl: -311. Dabei sind unter anderem der Malteser Hilfsdienst, der sich beispielsweise um die häusliche Für- und Vorsorge, Versorgung im Alter, ressourcenorientierte Hilfe und Ehrenamt bei den Maltesern kümmert. Außerdem im Angebot das Thema Herz und Lungenkreislauf-Reanimation sowie eine praktische Anleitung zur Wiederbelebung. Auch die Polizei wird wie in jedem Jahr wieder mit einem Infostand vor Ort sein. Vorgestellt wird das Projekt Seniorenlotse. Straftaten zum Nachteil von Senioren verzeichnen hohe

Glücksklee Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Kozera

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung

- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGB XI
- kostenlose Erstberatung

Unser Team verfügt über jahrelange Erfahrung in der Pflege und steht Ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite!

Heckenweg 8 • 45527 Hattingen • ☎ 02324 / 9 19 12 82
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

Erreichbarkeit
24 Stunden!

LebensWERT

Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Pflege-Beratung

Telefon: 02324 / 3877 840
Email: info@lebenswert-pd.de

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
- natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell - kostenlos



Fallzahlen. Häufig sind es Betrugsdelikte im häuslichen Umfeld. Dabei werden die Verhaltensweisen und Instinkte der älteren Menschen ausgenutzt. Senioren verfügen über ein stark ausgebildetes Sozialverhalten, welches sich durch Höflichkeit, Anstand, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme auszeichnet. Die Täter verfügen über eine gute rhetorische Ausbildung und verstehen es, die Senioren gezielt unter Stress zu setzen und sich deren Sozialverhalten zunutze zu machen. Um dem Trend entgegenzuwirken und somit noch mehr potenzielle Opfer sowie deren Nachbarn und Verwandte sensibilisieren zu können, sollen ehrenamtliche Seniorenlotsen ausgebildet werden, die immer wieder auf das Thema aufmerksam machen.

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen



☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
Küchenmontagen; Außenaufzüge und
Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Baumwolltaschen

☎ 0 23 02/9 83 89 80



KATHAGEN
media+kommunikation

Image

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag,
2.5.2024

Anzeigenschluss:
Mittwoch, 17.4.2024



„Spiel-mit!“ in den Frühling

Vertreiben Sie spielend die Wintersorgen: mit einer Auswahl von über 50 Karten- und Brettspielen bietet die für jeden offene und kostenfreie Initiative „Spiel mit!“ die Gelegenheit dazu. An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat, 15 – 17 Uhr, in der Cafeteria des Stadtmuseums in Blankenstein gibt es noch eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser gegen eine kleine Spende dazu. Eingeladen sind alle zwischen 8 und 88 Jahren, ob einzeln oder zu mehreren. Neue Spiele werden eingeführt. Die nächsten Termine sind: 7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni, 21. Juli.

Foto: privat

Veranstaltungsreihe HatKultur

Flyer in neuem Look bündelt viele Kulturveranstaltungen der Stadt

Seit rund drei Jahren bündelt die Kulturverwaltung der Stadt einen Großteil ihrer Veranstaltungen unter dem Label „HatKultur“: ob Konzerte, Lesungen oder Kindertheater. Das Spektrum ist groß und lockt immer wieder viele Interessierte, auch von außerhalb. Jetzt wurde es Zeit für ein „frisches“ Gewand in Form eines neuen Logos und einem angepassten Design für Flyer, Plakate und Co. Der stellvertretende Fachbereichsleiter Heiko Jansen und Mitarbeiter Volkan Günday haben die neuen Drucksachen und die anstehenden Veranstaltungen präsentiert. „Uns ist wichtig, die Veranstaltungen in unsere Stadt nach der schwierigen Coronazeit intensiver zu bewerben. Das neue Layout soll ein Hingucker sein und die Veranstaltungen unserer städtischen Kultureinrichtungen verstärkt zusammenführen. Alles ist jetzt einheitlich und nicht mehr nach Veranstaltungsorten gesplittet“, so Heiko Jansen. So können sich Kulturinteressierte in den kommenden Monaten auf tolle Gäste in Hattingen freuen.

Die nächsten Termine:

Wer gerne mehr über andere Kulturen erfahren möchte, ist am **Donnerstag, 25. April**, bei der Lesung mit Fatih Cevikkollu gut aufgehoben. In „Kartonwand“ beschreibt er das Leben seiner türkischen Familie, die Träume und Enttäuschungen seiner Eltern und wie es ist, mit einer psychisch kranken Mutter aufzuwachsen. Am **Donnerstag, 16. Mai**, geht es um Karlas scheinbar perfektes Leben in Berlin: Der Job, ihr Liebesleben, alles scheint gut zu laufen, doch Karla sieht sich nach mehr. Nach einem Leben als Schriftstellerin in der Provence. Auch für Autorin Romy Schneider hat die Provence eine besondere Bedeutung. Die Lesung findet ebenfalls in der Stadtbibliothek statt und kostet wie alle anderen auch zehn Euro, ermäßigt sieben Euro. Auch für die kleinen Kulturliebhaber bietet HatKultur ein Angebot: Das Kindertheater mit regelmäßigen Vorstellungen im Stadtmuseum.

Wer stattdessen das Tanzbein schwingen möchten und das noch mit malerischer Atmosphäre und Open-Air, der kann sich auf das legendäre Bluesfestival in Blankenstein freuen.

Am **Samstag, 15. Juni**, organisiert die Stadt wieder mit „Live am Stein“ einen Abend voller faszinierender Blues- und Rockstücke. Der Eintritt ist kostenfrei. Wer mehr über das Kulturrepertoire der Stadt erfahren möchte, kann unter www.hattingen.de/hatkultur mehr erfahren. Dort gibt es auch eine Übersicht zum aktuellen Programm.



Heiko Jansen, stellv. Fachbereichsleiter, und Volkan Günday vom Fachbereich Weiterbildung und Kultur stellen das neue Veranstaltungsdesign vor. Foto: Stadt Hattingen.

Frühlingsfest in Hattingen: Beschwingt open air genießen

Verkaufsoffener Sonntag lockt die Besucher am 7. April von 13 bis 18 Uhr in die Innenstadt

Endlich ist Frühling und die Natur blüht wieder auf. In Hattingen wird die Open-Air-Saison mit dem Frühlingsfest in der Innenstadt vom 5. bis 7. April eröffnet. Und es wird bunt: Überall leuchten die schönsten Frühlingsfarben auf dem großen Frühlingsmarkt, einem holländischen Blumenmarkt sowie einer Garten- und Kunstausstellung. In der Luft liegt der köstliche Duft der Schlemmermeile, die neben den Sinneseindrücken für die Augen auch Nase und Magen nicht zu kurz kommen lässt.

Mehr als sechzig Aussteller präsentieren ihre Waren in der Hattinger Innenstadt. Darunter ist auch Ungewöhnliches – beispielsweise handgemachte Ruhrpottartikel, ein Opalschleifer, tibetische Klangschalen und vieles mehr. All das findet sich im St. Georgs-Viertel in der Nähe der alten Hattinger Stadtmauer. Dort können die Besucher auf dem Steinhagenplatz Skulpturen und Plastiken aus Simbabwe sowie exklusive Gartenmöbel und Accessoires bewundern. Teil-

weise sind die Kunstwerke übergroß und ein richtiger Blickfang – vielleicht auch für das private Zuhause. Oder die Hattinger Besucher entdecken ein schönes Geschenk – Schmuckdesigner, Handgenähtes für das Baby und die Wollwerkstatt sind nur ein paar Beispiele, was es alles zu kaufen gibt.

Auf dem Platz vor dem Bügeleisenhaus mit Blick auf die beeindruckende Hattinger Sehenswürdigkeit haben die holländischen Nachbarn am Samstag und Sonntag ihre Blumen aufgebaut und sorgen für ein blühendes Ambiente vor historischem Fachwerk.

Weiter geht's zu einem der nächsten schönen Plätze in der Hattinger Altstadt, dem Krämersdorf. Hier sorgt die Schlemmermeile für das leibliche Wohl. Frischer Spargel, Flammlachs, Nudeln aus dem Käselai, Fisch und Feines vom Grill – hmmm, da läuft einem schon heute das Wasser im Mund zusammen. Die gemütliche Atmosphäre des Platzes lädt zum Verweilen und Genießen ein.



Hattingen lockt wieder mit dem Frühlingsfest in der Innenstadt. Foto: Hattingen Marketing

Neben den zahlreichen Marktständen bietet der örtliche Handel am verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr besondere Shopperlebnisse in Hattingens schöner Innenstadt. Wenn der Frühling – getreu des Gedich-

tes von Eduard Mörike – wieder sein blaues Band im Wind flattern lässt, genießt man wieder das „Draußensein“. Öffnungszeiten des Marktes: Fr. und Sa. von 12 bis 20 Uhr, am Sonntag von 12 bis 19 Uhr. anja

Familien- Wasserspaß

Familienschwimmtage im Hallenbad Holthausen

Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein und dann nischte wie raus nach Holthausen! Ein spannendes Programm für Groß und Klein bieten die Familienschwimmtage im Hallenbad Holthausen. An den Samstagen 20. April, 4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni lädt die städtische Jugendförderung von 11 Uhr bis 17 Uhr zum Schwimmspaß mit Freunden und Familie ein.

Das Angebot richtet sich sowohl an Familien mit Kindern als auch an Kinder, die alleine oder mit ihren Freunden plantschen wollen. Wichtig: Wer sich vorab über die App der Jugendförderung anmeldet, kann um 11 Uhr mit dem Bulli am Haus der Jugend mitfahren und wird gegen 15 Uhr wieder in der Bahnhofstraße 31b zurückgebracht. Alternativ kann aber auch selbstständig angereist werden.

Im Hallenbad erwartet die Kinder ein Parcours im Nichtschwimmerbecken, viele Spielgeräte und eine Riesenkrake im Schwimmerbereich. Die ermäßigten Kosten für die Teilnahme betragen 1,50 Euro. Erwachsene zahlen 3,80 Euro. Es wird um passende Barzahlung gebeten.

Fahrt in den Spessart

Vom 13. Juni bis zu 16. Juni besucht die Hattinger Sängervereinigung den Spessart. In Weibersbrunn wird im Hotel Best Western Stopp gemacht, um dann von dort aus Ausflüge zu unternehmen (z.B. Seligenstadt, Aschaffenburg und Rundfahrt Bayerischer Spessart), Chöre zu treffen und in Kirchen und bei Volksfesten zu singen. Anmeldungen bei Burkhard Kneller, Tel.: 02324/25730. Auch Nichtsänger sind willkommen, Preis pro Person DZ 389,- (incl. Busfahrt, Frühstück und Abendessen sowie alle Ausflüge). Auch Mitsänger sind gesucht! Info auch per Mail unter burkhardkneller@web.de.

Seniorenbüro - Termine

Das Seniorenbüro der Stadt Hattingen ist im März für alle Interessierten in verschiedenen Ortsteilen da. Dort können sich die Bürger über alle Fragen rund um die Beantragung, Bewilligung, Eingruppierung und Widerspruch eines Pflegegrades beraten lassen. Auch besteht die Möglichkeit einen Antrag für einen Schwerbehindertenausweis zu stellen. Daneben sind Vordrucke für Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und vieles mehr erhältlich. Bei Fragen geben die Experten vorab auch telefonisch Auskunft.

Welper

Bürgertreff, An der Hunsebeck 18
Donnerstag, 28. März
10.30 bis 12 Uhr
Kontakt Tanja Meis, 204 5520

Holthausen

Familienzentrum Holthausen, Linker Seiteneingang, Lehmkuhle 1
Mittwoch, 27. März
10 bis 12 Uhr
Kontakt: Anja Schuster, 204 5522

Niederwengern

Kita Isenhöhe, Isenbergstr. 88
Dienstag, 26. März
10 bis 12 Uhr
Kontakt: Sabine Werner, 204 551

Image bei Facebook
[image-witten.de/fb](https://www.facebook.com/image-witten.de/fb)
oder über die Webseite
www.image-witten.de





Andrea Psarski ist die erste Frau an der Spitze der Sparkasse Witten. Sie wünscht sich mehr selbstbewusste Frauen im Beruf. Foto: Sparkasse Witten

„Einfach selbstbewusst den Finger heben“

Andrea Psarski, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Witten

Obwohl Frauen in Bildungsabschlüssen mindestens gleichauf und im Führungsbereich nicht weniger erfolgreich als Männer sind, ist ihr Anteil in Führungspositionen in Deutschland immer noch deutlich unterrepräsentiert. Das Statistische Bundesamt gibt an, in der Wirtschaft sei nur jede dritte Frau in der EU und in noch geringerer Zahl in Deutschland in einer Führungsposition beschäftigt. Viele Experten sehen in einer Zunahme der weiblichen Vollzeitbeschäftigung grundsätzlich eine Lösung für die gegenwärtige Personalknappheit.

Andrea Psarski (47) ist seit 2024 Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Witten und damit steht zum ersten Mal in der 170-jährigen Geschichte des Instituts eine Frau an der Spitze. Seit 2018 gehört sie bereits zum Vorstand. Die Sparkasse Witten hat neun Geschäftstellen, rund 320 Mitarbeiter und Mitarbeitende und eine Bilanzsumme von 2,6 Milliarden Euro.

IMAGE: Sie sind in Witten geboren. Ihre Kindheit lag in den achtziger Jahren. Wenn Sie sich an diese Zeit erinnern - waren Sie ein typisches Mädchen oder wurden Sie so erzogen?

PSARSKI: Nein. Wenn man die Frage an Spielzeug oder persönlichen Interessen festmacht, dann haben Puppen bei mir keine dominierende Rolle gespielt. Ich kann mich daran erinnern, dass ich Matchboxautos geliebt habe und mit Hilfe von Kissens Straßen baute. Ich mochte Ballett, aber auch Tennis und Badminton. Ich habe im Urlaub auch gerne mal Fußball gespielt. Als ich meinen Führerschein machte, gehörte es für meine Eltern dazu, dass ich lernte, einen Reifen zu wechseln oder Schneeketten aufzuziehen. Ich bin bis heute gerne draußen und gerne sportlich unterwegs - in meiner Kindheit oft in Cuxhaven-Duhnen, heute gerne auf Juist oder ich fahre zum Wintersport.

IMAGE: Blicken wir in Ihre Schulzeit. Mathe und Wirtschaft sind oft nicht unbedingt Lieblingsfächer von Mädchen. Die MINT-Förderung will das heute ändern - ein richtiger Weg?

PSARSKI: Ich hatte immer eine Affinität zu Mathe, Rationalität und Logik. Vielleicht lag das auch teilweise an der Familie. Mein Vater ist CNC-Programmierer, ein Onkel von mir Gymnasialdirektor. Ich glaube, ich hatte die kürzesten Aufsätze in Deutsch - in der Kürze liegt aber manchmal ja auch die Würze. Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik - ich mochte die heute als MINT bezeichneten Fächer gerne. Mathematik war mein Leistungskurs, Biologie ein Grundkurs. Aber ich habe auch Sprachen nicht vernachlässigt - Französisch war mein zweiter Leistungskurs.

Eine Förderung von Mädchen in MINT-Fächern eignet sich insbesondere dann, wenn die Mädchen nicht genau wissen, ob sie sich für diese Themen interessieren. Dann kann eine Förderung zum Ausprobieren einladen und in der Wahl bestätigen. Für mich war immer klar, dass hier meine Stärken liegen.

Nach dem Abitur habe ich ein berufsbegleitendes betriebs- und volkswirtschaftliches Studium an der Fernuniversität Hagen absolviert. Danach habe ich noch Wirtschafts- und Steuerrecht an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Ich habe immer mit Zahlen gearbeitet - als Betreuerin von Firmenkunden, als Abteilungsleiterin Marktfolge aktiv und natürlich auch jetzt im Vorstand. Vielleicht kurz zum Verständnis: der Vorstand einer Sparkasse besteht immer aus mindestens zwei Personen, einem Markt- und einem Risikovorstand. Ich habe die Aufgaben des Marktvorstands, bin Sprecherin und Vorsitzende - aber nicht die Chefin des zweiten Vorstandes.

IMAGE: Oft heißt es: Frauen müssen härter arbeiten und verdienen weniger als Männer. Teilen Sie diese These?

PSARSKI: Für meinen beruflichen Werdegang kann ich das nicht sa-

gen. Ich habe mir über Leistung immer eine Wertschätzung erarbeitet und das in relativ kurzer Zeit. Es war weniger die Frage nach dem Geschlecht, sondern eher die Frage nach dem Alter. In vielen Situationen war ich die jüngste Teilnehmerin in der Runde. Aber auch hier war es immer die Leistung, die andere Menschen von mir überzeugt hat.

IMAGE: Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Familie und Berufstätigkeit? Gehen Kinder und (Vollzeit)Beruf/Karriere zusammen?

PSARSKI: In der Sparkasse trage ich die Verantwortung für die ganze Belegschaft in Teilzeit- und Vollzeitstellen. Ich muss natürlich darauf schauen, ob es den Menschen mit ihrer Arbeit gut geht. Wir haben Regeln erarbeitet, die in eingeschränktem Maß mobiles Arbeiten möglich machen. Auf der anderen Seite finde ich eine Unternehmenskultur mit Präsenz wichtig und möchte darauf auch nicht verzichten. Wir haben sogar ein weibliches Führungsduo, welches die Aufgaben in Teilzeit umsetzt. Ich glaube, man kann heute selbst auf sich verändernde Herausforderungen im biographischen Lebensalltag flexibel reagieren.

Manche Frauen entscheiden sich bewusst für eine Teilzeitstelle, weil sie diese mit der Familienplanung besser vereinbaren können. Andere möchten Vollzeit arbeiten. Wenn Experten heute davon ausgehen, mehr weibliche Vollzeitkräfte würden das Personalproblem lösen, so ist das mathematisch sicherlich richtig. Aber man muss auch sehen, ob sich Frauen für einen Vollzeitjob entscheiden wollen. Manche treffen bewusst eine andere Entscheidung und das ist auch in Ordnung so.

IMAGE: Führen Frauen anders als Männer?

PSARSKI: Ich wurde in meinem beruflichen Werdegang nur von Männern geführt. Frauen in Führungspositionen sind immer noch selten. Ich denke schon, sie führen anders, weil sie einen anderen Blickwinkel auf viele Dinge haben. Auf der anderen Seite gibt es sehr unterschiedliche Frauen und Männer mit völlig verschiedenen Arbeits- und Führungsstilen. Daher ist für mich diese Frage auch abhängig von der jeweiligen Person und nicht nur vom Geschlecht.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute in Sachen Berufsfindung und Berufstätigkeit?

PSARSKI: Seien Sie selbstbewusst! Wenn man sich heute Anforderungsprofile bei einer Stellenausschreibung ansieht, dann fehlen dem Mann beispielsweise vier von zehn Punkten und er bewirbt sich trotzdem. Einer Frau fehlt nur ein einziger Punkt, aber sie bewirbt sich nicht und begründet dies damit, sie habe in dem einen Punkt ja keine Kenntnisse. Man muss aber mit dem Finger aufzeigen und sagen: Ich möchte das und ich kann das auch! Wenn dann Leistung und Engagement stimmen, passt das auch. anja



Johannes Einig, Geschäftsführer bei der AHE GmbH. Für ihn ist Abfall ein Wertstoff und der größte unerkannte Schatz in Europa. Foto: Pielorz

Macher der Region

„Abfall - der unerkannte Schatz“

Johannes Einig, Geschäftsführer AHE GmbH

Seit 2017 ist Johannes Einig Geschäftsführer der AHE GmbH. Das Entsorgungsunternehmen in der Region wurde 1991 durch die AVU und das Entsorgungsunternehmen Gerhard Heintke GmbH & Co gegründet. Daher leitet sich auch der Name ab: AHE = AVU + Heintke Entsorgung. Standorte gibt es in Wetter, Witten, Gevelsberg und Herdecke. Neben der Abfallentsorgung kümmert man sich hier auch um Containerdienste, Abfallberatung, Aktenvernichtung, Entrümpelung, Reinigung und Winterdienst. Johannes Einig ist seit 2007 im Unternehmen tätig. Die AHE-Gruppe hat 390 Mitarbeiter.

IMAGE: Restmüll, gelbe Tonne, Biomüll, Papier... Warum ist es sinnvoll, Abfall zu trennen? Nicht selten hört man den Spruch „Kommt doch sowieso alles zusammen und wird verbrannt“.

EINIG: Ich kenne den Spruch. Wir sollten Abfall trennen, weil es kein Abfall ist, sondern eine wertvolle Ressource. Es ist ein Wertstoff und je schlechter wir trennen, desto mehr Ressourcen verschwenden wir. Und das können wir uns nicht leisten. Wenn der Inhalt der gelben Abfalltonne beziehungsweise vom gelben Sack immer richtig befüllt wäre, dann wäre sein Inhalt zu einhundert Prozent recyclebar. Besonders heterogen ist noch der Restabfall in der grauen Tonne. Hier sprechen wir von 50.000 Gewichtstonnen pro Jahr im Ennepe-Ruhr-Kreis. Das entspricht pro Einwohner einer Menge von 160 Kilogramm pro Jahr. Allerdings besteht dieser Restabfall zu rund 70 Prozent aus Wertstoff. Das sage nicht ich, sondern das Umweltbundesamt. Weil Restabfall aber ein Überraschungspaket ist, kann man ihn nicht so einfach nutzen. Er wird verbrannt und das bedeutet, wir vernichten Wertstoffe. Umso wichtiger ist es, möglichst wenig Restabfall zu erzeugen. Und weil das so ist, kommt es darauf an, Abfall bereits am Entstehungsort richtig zu trennen.

IMAGE: Wie bringt man Menschen dazu, sorgfältiger mit den Ressourcen, die uns der Abfall liefert, umzugehen und besser den Abfall zu trennen?

EINIG: Mit Wissen. Wenn ich weiß, dass es sich um Wertstoffe handelt, werde ich sorgsamer damit umgehen. Der Bioabfall wird bei uns seit 2012 in der Vergärungsanlage verarbeitet. Daraus wird Strom erzeugt. Wussten Sie, dass man mit einer Bananenschale bei 11 Watt 34 Minuten Licht erzeugen kann? Zweitens entsteht aus Bioabfall ein Düngemittel fast ohne Nitrate und ohne Schwermetalle - hervorragend für die Landwirtschaft und die Umwelt. Und drittens entsteht ein Kompost, der als Alternative für Stroh und Heu zur Auflockerung des Bodens beigemischt werden kann. Das ist Kreislaufwirtschaft pur. Übrigens: Wir haben pro Jahr etwa 100 Veranstaltungen, bei denen wir die Anlage zeigen. Auch Schulklassen kommen zu uns. Ich bin fest davon überzeugt, wenn wir Menschen zeigen, wie aus Abfall ein neues Produkt wird, dann werden sie es verstehen und mitmachen. Ich halte auch nichts von Strafen und Verboten. Aber ich denke, man kann positive Anreize setzen. Zum Beispiel ist in Witten die Buchung von Restabfall- und Biotonne günstiger als nur die Nutzung der Restabfalltonne. Und man kann auch Anreize setzen, die Restabfalltonne in der Größe zu reduzieren. Denn: Im Restabfall ist der größte Anteil der Bioabfall. Dazu gehören die Bananenschale oder Essensreste allgemein.

IMAGE: Geht die Tendenz in Richtung Abfallvermeidung oder Abfallverwertung?

EINIG: Gesetzlich vorgeschrieben geht die Abfallvermeidung immer vor der Abfallverwertung. Wir müssen weg von der Wegwerfgesellschaft. Wir müssen wieder verstärkt die Reparatur von Dingen in den Blick nehmen. Beispiel Mobiltelefon: Zunächst kann und sollte ich präventiv arbeiten. Ich weiß, wenn das Gerät runterfällt, ist es kaputt.

Also kann ich mit Schutzfolien und Hüllen arbeiten. Tu ich das nicht und das Gerät fällt runter und das Display ist kaputt, dann kann ich es zu einem Reparaturservice bringen. Funktioniert das auch nicht, dann muss ich mich mit dem Gedanken der Verwertung beschäftigen, denn in diesen Geräten stecken viele Wertstoffe. Ich muss es also richtig entsorgen.

IMAGE: Stichwort Plastik: Ist die Plastiksteuer der richtige Ansatz? Muss es um eine Reduzierung von Plastik gehen oder haben wir technische Möglichkeiten, bei richtiger Entsorgung Plastik zu 100 Prozent zu recyceln?

EINIG: Wir müssen Plastik reduzieren, keine Frage. Aber mehr noch müssen wir uns die Frage stellen, wie man ein Produkt herstellen kann, damit man es zu 100 Prozent erneut verwerten kann? Wie muss eine Verpackung aussehen, die ihren Sinn und Zweck erfüllt und gleichzeitig vollkommen recyclebar ist? Die Idee der Plastiksteuer ist nur vorhanden, weil der Markt nicht richtig funktioniert und die Politik über Sanktionen eingreifen möchte. Viel besser wäre es, wir würden die Verpackung oder was auch immer verändern. Diesen Prozess müssen wir mitgestalten.

IMAGE: Stichwort Digitalisierung: Bekommen wir in Zukunft eine füllstandabhängige Leerung? Oder kann eine Fehlfüllung automatisch aussortiert werden? Wird der Abfall „smart“?

EINIG: Die Dienstleistung wird smart. Ein Beispiel ist das Chipsystem. Die Stadt Sprockhövel hat einen Chip an die Restmülltonne anbringen lassen. Es geht nicht darum, die Befüllung zu überwachen. Aber Chipsysteme können in Zukunft vielleicht eine intelligente Antwort darauf geben, ob der Abfallbehälter geleert werden muss. Die Entsorgungswagen sind in definierten Abständen in allen Straßen unterwegs. Aber vielleicht können sie mithilfe künstlicher Intelligenz bald Mängel wie Schlaglöcher oder verschmutzte Straßenschilder aufnehmen. Vielleicht werden die Fahrzeuge so zu einem Mängelmelder. Bisher müssen Menschen einen Mangel sehen und ihn den Städten melden. Vielleicht wird das in Zukunft einfacher werden, weil die Entsorgungsfahrzeuge sowieso durch alle Straßen fahren. Wichtig ist aber, das wir bei allen Neuerungen nicht vergessen, die Bürgerschaft mitzunehmen. Denn nur dann kann ein Projekt auch wirklich gelingen.

IMAGE: Zusammengefasst: Was ist für Sie in der Entsorgungswirtschaft die wichtigste Botschaft?

EINIG: Die Erkenntnis, dass wir es beim Abfall mit dem größten unerkannten Schatz zu tun haben. Das Wissen, dass wir diese Ressourcen immer noch zu einem großen Teil verschwenden, obwohl wir bereits auf einem richtigen Weg sind und auch schon vieles möglich geworden ist. Die Hoffnung, dass die Menschen mit dem Wissen bewusster mit den Ressourcen umgehen. Schauen Sie, beim Restabfall haben wir es in der Substanz mit viel Feuchtigkeit zu tun, weil - wie ich ausgeführt habe - im Restabfall immer noch viel Bioabfall enthalten ist. Wenn Sie so wollen, verbrennen wir mit dem Restabfall Wasser. Nicht logisch, oder? anja

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

HKüchen

Ihr Küchenteam mit Leidenschaft

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.



Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73 + 75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag

NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG

Blumenweg 2A, 45525 Hattingen

☎ 02324-9216879

www.isotec.de/hattingen



ISOTEC
IMMER BESSER.



Der digitale Gebäudemessung wird dazu genutzt, die Bauelemente passgenau zu fertigen.

Recycelte Baustoffe

Bei der Modernisierung von Gebäuden rückt das Thema Nachhaltigkeit immer stärker in den Fokus. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Verwendung von recycelten Baustoffen. Diese Praxis trägt nicht nur zum Umweltschutz bei, indem sie den Bedarf an neuen Rohstoffen reduziert, sondern kann auch Kosten senken und den ökologischen Fußabdruck eines Bauvorhabens minimieren. Hier ein Blick auf einige Baustoffe, die recycelt werden können.

Tonziegel, die zu sortenreinem Recycling-Granulat verarbeitet werden, können bei der Herstellung neuer Ziegel wiederverwendet werden. Falls eine sortenreine Trennung nicht möglich ist, findet das Granulat als Schüttmaterial Verwendung.

Holz: Auch unbehandeltes Altholz bietet großes Potenzial für die Wiederverwendung, beispielsweise in der Produktion von Spanplatten. Chemisch behandeltes Holz hingegen kann aufgrund der enthaltenen Stoffe nicht recycelt, aber in Heizkraftwerken zur Energiegewinnung genutzt werden.

Altes Fensterglas kann eingeschmolzen und für die Herstellung neuer Glasprodukte, wie Flaschen, verwendet werden. Dieser Prozess der Wiederverwertung spart nicht nur Rohstoffe, sondern reduziert auch den Energieverbrauch für die Produktion von neuem Glas.

Stahl ist einer der am einfachsten zu recycelnden Baustoffe und kann nahezu ohne Qualitätsverlust wiederverwendet werden. Die Wiedereinführung von recyceltem Stahl in den Produktionskreislauf spart Energie und Rohmaterialien.

Kunststofffenster sind das einzige Bauelement, das bereits über einen seit Jahrzehnten etablierten Recyclingprozess verfügt. Vorreiterrolle hat der Hersteller von Kunststofffensterprofilen Veka mit seinem Recyclingservice und seiner modernen PVC-Recyclinganlage. Im Rahmen eines geschlossenen Kreislaufs wird PVC aus Altfenstern gewonnen und für die Produktion neuer Fensterprofile eingesetzt. Das dabei entstehende Granulat ermöglicht die Herstellung von neuen Kunststoffprofilen mit einer günstigen CO₂-Bilanz. Diese Praxis unterstreicht nicht nur die Langlebigkeit und Nachhaltigkeit der Materialien, sondern zeigt auch, wie durch konsequentes Recycling hohe Umweltstandards und Qualitätskriterien, wie die des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude QNG, erfüllt werden können. txn

Modernisierung von Bestandsgebäuden

hwg nutzt Verfahren der seriellen Sanierung

Ein innovatives Bauprojekt in Hattingen: Die hwg führt als erstes Wohnungsunternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis Modernisierungen nach dem Konzept der seriellen Sanierung durch. Benötigte Bauelemente werden hier abseits der Baustelle vorgefertigt und anschließend an das bestehende Gebäude montiert. Durch die Vorfertigung der Elemente kann die Modernisierungsmaßnahme schnell und effizient durchgeführt werden. Die Gebäude, die aktuell so genannte „Worst Performing Buildings“ mit niedrigem energetischem Standard sind, werden nach Abschluss der Maßnahme einen Net-Zero-Standard aufweisen. Durch eine gute Außendämmung und die Integration von Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen werden die modernisierten Gebäude im Jahresdurchschnitt genauso viel Energie erzeugen, wie sie verbrauchen. Das Verfahren wird an zwei Standorten im Bestand der hwg durchgeführt: In der Goethestraße mit der Firma B&O Bau GmbH und im Karl-Roth-Weg mit dem Berliner Start-Up ecoworks GmbH. „Innovative Projekte wie die serielle Sanierung sind von enormer Bedeutung, um eine Klimaneutralität im Bestand bis 2045 zu erreichen“, betont Marcus Kibilka, der die beiden Modernisierungen als Projektleiter der hwg betreut. Dadurch, dass die Gebäude innerhalb der öffentlichen Wohnraumförderung modernisiert werden, bleiben die Wohnungen auch nach der Sanierung bezahlbar. Im Rahmen der Maßnahme wurden Gebäude mittels 3D-Scan digitalisiert.

Kaminöfen kontrollieren!

Viele haben sich den 31.12.2024 bereits rot im Kalender markiert. Ab diesem Stichtag müssen alle Einzelraumfeuerungsanlagen, die mit festen Brennstoffen betrieben werden, den Vorgaben der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung, kurz BImSchV, Stufe 2 entsprechen. Für alle anderen Öfen und Kaminöfen gilt ab 2025 ein Nutzungsverbot. Von den Regelungen der 1. BImSchV sind Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe betroffen. Dabei wird zwischen Einzelraumfeuerungsanlagen und Festbrennstoffkesseln unterschieden.

1. Einzelraumfeuerungsanlagen: Kamine, Kaminöfen, Kachelöfen, Holzkamine für Holzsplitte, Pellets, Hackschnitzel oder Kohle
2. Festbrennstoffkessel: Heizkessel zur zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung

Ausnahmen: Feuerstätten vor 1950 und solche, die als einzige Heizquelle einer Wohnung dienen sowie Küchenherde in Privathaushalten und offene Kamine, die nur „gelegentlich“ genutzt werden.

Insgesamt fallen ca. 3,5 Millionen Einzelraumfeuerstätten unter die Nachweispflicht nach § 26 der 1. BImSchV. Natürlich sind nicht alle diese Feuerstätten so schlecht, dass sie die Stufe 2 nach der 1. BImSchV verfehlen. Die Betreiber können mit den Angaben ihres Typenschildes am Kamin auf der HKI Cert Liste (www.cert.hki-online.de/de/geraete/hersteller-liste) nachschauen, welche Hersteller einen Nachweis erbracht haben bzw. ob die betroffene Einzelraumfeuerstätte die entsprechenden Anforderungen bereits erfüllt.

Die zuständigen Bezirksschornsteinfeger erledigen die Überprüfungstätigkeiten bereits im Rahmen der Feuerstättenschau seit März 2010, so dass genügend Zeit für die Bearbeitung aller Einzelraumfeuerstätten vorliegt.

Was bedeuten die zwei Stufen?

BImSchV Stufe 1

Zum 22. März 2010 trat die erste Stufe der 1. BImSchV in Kraft. Die Grenzwerte für Kamine und Kaminöfen geben einen Ausstoß von 2,0 g/m³ Kohlenmonoxid sowie 0,075 g/m³ Feinstaub sowie einen Wirkungsgrad von mindestens 75 % (bei Kachelöfen 80 %) vor. Diese Grenzwerte gelten für alle Neugeräte und Kaminöfen, die ab dem 22. März 2010 und bis zum Inkrafttreten der zweiten Stufe in 2015 gekauft und in Betrieb genommen wurden.

BImSchV Stufe 2

Zum 1. Januar 2015 ist die zweite Stufe der 1. BImSchV in Kraft getreten. Für alle Kamine, Öfen und Kaminöfen, die nach diesem Datum ihren Betrieb aufgenommen haben, liegen die anspruchsvolleren Grenzwerte nun bei 1,25 g/m³ Kohlenmonoxid und 0,04 g/m³ Feinstaub. Die Vorgabe für den Wirkungsgrad bleibt bei mindestens 75 % (bei Kachelöfen 80 %).

Austauschfrist für bestehende Einzelraumfeuerungsanlagen

Baujahr der Einzelraumfeuerstätte zwischen 1995 und 21. März 2010:
Frist endet am 31. Dezember 2024.

Für die betroffenen Betreiber besteht zunächst aber einmal kein akuter Handlungsbedarf. Wer dennoch gerne Bescheid wissen möchte, kann bei seinem zuständigen Bezirksschornsteinfeger nachfragen, wie die betroffene Einzelraumfeuerstätte in dessen Kehrbezirksverwaltungsprogramm bzgl. Übergangsfristen nach der 1. BImSchV hinterlegt ist. Kann der Kaminofen die Grenzwerte nicht einhalten, muss die Entscheidung getroffen werden, das Modell entweder nachzurüsten, stillzulegen oder über einen Neukauf nachzudenken, um sich den teuren Rußfilter- und Abgasprüfungsstress zu ersparen. Im Netz kursieren viele vermeintlich günstige Angebote für einen Nachrüstset. Betreiber können auch eine Messung durch ihren Schornsteinfeger beauftragen und damit die Erfüllung der Vorgaben nachweisen oder einen Partikelabscheider nachrüsten, damit die Emissionsgrenzwerte der Stufe 2 erfüllt werden. Ungewiß scheint aber, ob -wenn alle plötzlich zur Umrüstung oder zum Neukauf drängen- genug Handwerker bzw. Neuprodukte vorhanden sind.



An Eurer Seite!

♥ ★ 🏠

Energie für jeden Tag.

avu.de  **AVU...**



Unsere Leistungen:

- Entrümlungen
- Reinigung von Messwohnungen
- Tatortreinigung
- Grundreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Bauabschlussreinigung

D & O Gebäudereinigung
Rheinstraße 46a | 45525 Hattingen
Telefon 02324-9215598
E-Mail: info@d-o-gebäudereinigung.de



Den Einbruchschutz richtig planen und finanzieren

Qualitätsgeprüfte und vom Fachbetrieb eingebaute Systeme schützen zuverlässig

Sicherheit für die eigenen vier Wände lohnt sich. Die Kriminalpolizei weist immer wieder darauf hin, dass ein guter Schutz mit elektronischen Sicherungs- und Alarmsystemen das Einbruchrisiko deutlich senkt. Wie wichtig das ist, zeigen die wieder deutlich gestiegenen Einbruchszahlen. Gute Haussicherungen gibt es aber nicht zum Schnäppchenpreis. In unabhängigen Tests fallen Do-it-yourself-Schnäppchen aus dem Baumarkt oder Discountangebote aus dem Internet immer wieder durch mangelhafte Ergebnisse auf. So sind sie etwa nicht ausreichend gegen Hackerangriffe oder Sabotage geschützt und auch die Detektionssicherheit ist nicht selten unzuverlässig.

Auf VdS geprüfte Systeme vom Fachunternehmen setzen
Wenn die Sicherheitstechnik dagegen durch einen Fachbetrieb eingebaut wird, können sich Haus- und Wohnungseigentümer auf Zuverlässigkeit in jeder Situation verlassen. Das beginnt bereits mit der Planung. Für den Laien ist es nicht ganz einfach zu erkennen, wo die Schwachstellen seines Eigenheims liegen und wo Einbrecher angreifen könnten. Sicherheitsprofis, wie etwa die „Autorisierten Telenot-Stützpunkte“, schneiden die Technik nach Maß auf das Haus sowie die persönlichen Sicherheitsansprüche zu. Auf www.telenot.de finden Interessierte viele weitere Informationen sowie Adressen von Fachbetrieben im ganzen Bundesgebiet. Zudem bieten diese Unternehmen Systeme und Komponenten an, die das VdS-Gütesiegel tragen. Dieses beweist, dass die Technik unabhängig geprüft sowie getestet wurde und von der Polizei und den Gebäudesachversicherungen anerkannt ist.

Förderkredite helfen bei der Finanzierung
Für umfangreichere Maßnahmen zum Einbruchschutz kann man auch auf einen KfW-Förderkredit zurückgreifen. Er wird im Rahmen des KfW-Programms „159 – Altersgerecht umbauen“ zu günstigen Konditionen und bis zu einer Investitionssumme von 50.000 Euro gewährt. Der Kreditantrag muss vor dem Beginn der Maßnahmen auf Basis der dafür erforderlichen Planungen gestellt werden. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich. So kann man beispielsweise den Einbau der Sicherheitstechnik mit Maßnahmen zur energetischen Modernisierung kombinieren und die Arbeiten damit möglicherweise schneller und günstiger durchführen. Denn eine smarte Einbruchmeldeanlage kann in Gebäuden auch Funktionen steuern, die der Steigerung der Energieeffizienz dienen. Die Sicherheitslösung wird dadurch zu einem echten Kostenparer. Voraussetzung für die Förderung ist aber auch hier, dass Planung und Installation in den Händen eines ausgewiesenen Fachunternehmens liegen – für Eigenleistungen und Selbsteinbau stellt der Staat keine finanziellen Mittel zur Verfügung. *djd*



Maler Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24 / 43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Image bei Facebook [image-witten.de/fb](https://www.facebook.com/image-witten.de)
oder über die Webseite www.image-witten.de



Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

Sicherheit GmbH
zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 • 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de



Stadtwerke Hattingen: Ladesäulen stark gefragt
Ein Plus im letzten Jahr von 24 Prozent

Die Stadtwerke Hattingen betreiben insgesamt 14 Ladesäulen auf dem gesamten Stadtgebiet. Die Ladesäulen in der Feldmark 1 und der Umlandstraße 41 wurden erst im Herbst 2022 in Betrieb genommen und von den Kunden sehr gut angenommen. Knapp 30.000 kWh Strom wurde an diesen zwei Ladesäulen 2023 getankt. Die mit Abstand meisten Kilowattstunden wurden 2023 – wie auch schon 2022 – an der Augustastraße 2, vor dem Altstadtparkhaus, geladen. Hier floss etwas über 25.000 kWh durch die Ladekabel. Auch im Jahr 2023 waren die Ladesäulen der Stadtwerke Hattingen stark nachgefragt. Insgesamt verzeichnete das System 9.770 Ladevorgänge. Das ist ein Plus von 24 Prozent gegenüber 2022, als 7.866 Ladevorgänge gestartet wurden. Auch bei der geladenen Menge ziehen die Stadtwerke Hattingen eine positive Bilanz: Ungefähr 156.500 kWh Strom haben die E-Autos an den Stadtwerke-Säulen in Hattingen getankt und damit die Menge im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte gesteigert. 2022 waren es noch 104.100 kWh.

Das Lieblingssofa wieder chic machen lassen
Ein Polsterer kann das gute Stück erneuern

Kennen Sie das? Sie haben das Lieblingssofa oder den Sessel schon soooo lange. Und es hängen ganz viele Erinnerungen an dem guten Stück. Aber: Schön ist es nicht mehr. Durchgesessen und der Stoff könnte auch besser sein. Doch das gute Stück einfach wegwerfen, das kommt nicht in Frage. Aber was tun? Antwort auf die Frage kann der Polsterer geben. Und - noch besser - er kann das gute Stück auch wieder richtig chic machen. Dafür muss allerdings ein Profi ran - denn es soll ja auch richtig gut aussehen.

Was ist ein Polsterer?
Ein Polsterer fertigt Polstermöbel, Stühle und Matratzen an oder restauriert sie. Auch Sessel, Hocker und Stühle neu zu beziehen gehört zu seinem Repertoire. Je nachdem, welche Art von Möbelstück bespannt, gepolstert oder restauriert werden soll und welches Material dabei zum Einsatz kommt, gestaltet sich die Arbeit der Profis kurz und routiniert oder erfordert zeitintensive Kunstfertigkeit: Eine unversehrte Sitz- oder Lehnschale aus Holz mit einem neuen Überzug zu versehen, geht schnell. Wenn ein antikes Sofa mit kaputter Federung und durchgesessenen Polstern repariert werden muss, dauert das natürlich länger und ist aufwendiger.

Scheuer- und Farbbeständigkeit beachten
Stühle neu zu beziehen zählt zu den einfachen Arbeiten für Polsterer. Ist das Sofa durchgesessen, polstert der Fachmann es entsprechend auf. Dafür muss der Polsterer das alte Füllmaterial zunächst entfernen und dann ersetzen. Ist das Sitzmobiliar unter dem Polster selbst zusätzlich gefedert, muss auch der Zustand dieses Unterbaus überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Der Polsterer schaut sich das „gute Stück“ zunächst in den eigenen vier Wänden an. Der Kunde sollte vorher nachfragen, ob der Besuch kostenlos ist. Er berät zu Stoffen und Material und gibt natürlich einen Kostenvoranschlag ab. Das mit den Stoffen ist übrigens so eine Sache: Scheuer- und Farbbeständigkeit ist ziemlich wichtig. Und das ist abhängig von der Wahl des Stoffes. Da muss also ein Profi ran, um diese Fragen zu beantworten. Auch die Abholung und die Lieferung des guten Stückes muss organisiert werden. Aber am Ende wird das Lieblingsstück wieder strahlen - und sein Besitzer mit Sicherheit auch.



Wir beraten, helfen und optimieren!
Für unsere Kunden. Für Sie. Für Hattingen.

ENERGIE VOM PROFI.

Kompetente und freundliche Beratung, direkt in der Altstadt! In unserem Kundenzentrum helfen Ihnen Frau Ciobanu, Herr Kuhlmann und Frau Weiße bei allen Fragen rund um Ihre Verträge weiter, geben Energiespartipps und vermitteln Termine mit unseren Energieberatern. Ein Service, der uns am Herzen liegt und den unsere Kunden sehr zu schätzen wissen.

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen

Stadtwerke Hattingen

• Auswahl an über 80.000 Stoffmustern • Reichhaltige Lederauswahl •

Polsterei WERKSTATT

Hattinger Straße 788
44879 Bochum

Susanne Ringler
- Handwerksmeisterin -

Telefon 0234 / 54 649 627
Fax 0234 / 54 649 626
Mobil 0177 / 4 30 45 10
www.polsterei-bochum.de

• Reichhaltige Lederauswahl • Auswahl an über 80.000 Stoffmustern •

RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten

Tel.: 023 02 / 9 14 22 66
Fax: 023 02 / 9 14 22 67
Mobil: 0170 / 1 90 11 35

www.polsterei-witten.de • info@polsterei-witten.de

Die Kröten sind los

Die milden Temperaturen haben dafür gesorgt, dass Kröten und Frösche schon frühzeitig auf Achse sind. Die Tiere wandern zu ihren Laichgründen, um dort ihre Eier zu befruchten und abzulegen. Sie suchen jedes Jahr die Gewässer auf, in denen sie selbst die Wandlung von der Kaulquappe zum Frosch oder zur Kröte durchgemacht haben. Dabei müssen sie häufig Straßen kreuzen, um an die Teiche und Tümpel zu gelangen. Hunderttausende dieser ohnehin gefährdeten Kleintiere kommen dabei zu Tode. Durch verschiedene Schutzmaßnahmen konnten bisher jährlich mehrere tausend Amphibien sicher zu ihren Laichgewässern gelangen. Zum Schutz der Tiere bauen Naturschützer Krötenzäune auf und die Stadt Hattingen stellt Warnhinweise auf und sperrt auch ab sofort wieder einige besonders betroffene Straßen. Die Maßnahmen zum Schutz der Amphibien dauern bis circa April an.

Gesperrt sind: Isenberger Weg, Zur Maasbeck von „Im Vogelsang“ bis Bergstraße, Auf Drenhausen nur abends bis morgens, Schulenbergstraße nur abends bis morgens.

Weitere von der Krötenwanderung betroffene und beschilderte Straßen sind: Am Kempel, Am Bahrenberg, Jugendherbergstraße, Auf dem Felde, Buschstraße, Dunkerweg, Hackstückstraße, Am Hagen, Tippelstraße, Winzermarkstraße, Wasserstraße, Röhrkenweg, In der Aar, Im Reichstag.



Spende für Kinderhospizdienst

Andrea Busche (SPD Landtagsabgeordnete), Carina Gödeke (ehem. Vize-Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags), Serdar Yüksel (SPD Landtagsabgeordneter), Birgit Schyboll (Vorsitzende des Kinderhospiz Dienst Ruhrgebiet e.V.), Simon Altunay (Vorsitzender des 12. Jugendparlaments Hattingen), Johannes Langer (Jugendparlamentarier).

Jugendparlament Hattingen übergibt Erlöse des Weihnachtsmarktstandes

Passend zum „Tag der Kinderhospizarbeit“ durfte sich der Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V. über eine Spende freuen. Denn am 10. Februar überreichte das 12. Jugendparlament Hattingen die gesammelten Erlöse seines Weihnachtsmarktstandes an den Kinderhospizdienst. Das junge Parlament setzte sich mit viel Engagement ein, um den Verein zu unterstützen.

Das gewählte Datum der Übergabe war nicht zufällig, denn bereits seit dem 10. Februar 2006 wird „Der Tag der Kinderhospizarbeit“ vom Deutschen Kinderhospizverein e.V. zelebriert. Zusätzlich waren auch verschiedene Landtagsabgeordnete vor Ort. So erhielten die Anwesenden des Jugendparlaments die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre die Arbeit der Landtagsabgeordneten näher kennenzulernen und sich bei Kaffee und Kuchen in persönlichen Gesprächen auszutauschen.

Pflanzen aussäen oder Jungpflanzen setzen?

Früher musste man Pflanzen aussäen. Heute gibt es Jungpflanzen in jedem Gartencenter. Wann sind die Setzlinge denn die bessere Alternative? Im Frühling beginnt die Aussaatzeit. Auf den Samentütchen ist vermerkt, was, wann und wie ausgesät wird. Gleichzeitig wird das Angebot an Jungpflanzen immer größer. Warum sollte man sich den Arbeitsschritt nicht einfach sparen? Für beides gibt es Vor- und Nachteile. Und je nach Art kann Pflanzen aussäen oder Jungpflanzen setzen besser sein.

Pflanzen aussäen macht Spaß

Als Faustregel gilt: Alles, was schnell wächst, sät man im Gemüsegarten direkt an Ort und Stelle aus. Das ist einfach, kostengünstig und faszinierend. Vom Samen an kann man verfolgen, wie Radieschen, Spinat und Salat innerhalb kürzester Zeit ihre Blätter und Wurzeln ausbilden. Auch Möhren und Pastinaken, die man mit ihrer Pfahlwurzel schlecht umpflanzen kann, werden direkt gesät. Viele Kräuter wie Dill, Petersilie, Kerbel und Kresse keimen schnell und wachsen, direkt ins Beet gesät, oft besser als vorgezogene Topfpflanzen.

Wenn Sie Pflanzen selber aussäen, haben Sie von Grund auf eine Garantie, wie das Gemüse gezogen ist und bestimmen selber über den Pflanzenschutz. Wollen Sie Lokalsorten oder seltene Arten kultivieren, ist das Pflanzen aussäen oft die einzige Möglichkeit. Selbst wenn die Vielfalt an Arten und Sorten auf Wochenmärkten und in Gartencentern in den letzten Jahren gestiegen ist, bleibt die Auswahl an Jungpflanzen doch sehr beschränkt.

Jungpflanzen setzen spart Zeit

Für das Setzen von Jungpflanzen spricht schon auf den ersten Blick die Zeitersparnis. Gemüsearten, die eine lange Kulturzeit haben, profitieren vom Entwicklungsvorsprung. Die meisten Kohlarten beispielsweise erfordern eine Menge Geduld. Bei wärmeliebenden Arten wie Tomate, Paprika oder Aubergine ist die Vorkultur sogar ein Muss. Sie benötigen Temperaturen von 20 bis 24 Grad Celsius. Bis es im Freiland so warm wird und keine Nachtfröste mehr drohen, müssen die mediterranen Arten zum Auspflanzen bereits gut entwickelt sein.

Auf Jungpflanzen, die sich wie Zucchini, Kürbis, Bohnen und Kohlrabi auch direkt ins Beet aussäen ließen, greift man aus anderen Gründen zurück. Vögel können kein Saatgut wie Erbsen mehr rauspicken. Die Gefahr des Schneckenfraßes ist besser zu kontrollieren. Bei den vorgezogenen Bohnen zum Beispiel wählt man nur die kräftigsten und kann sicher sein, dass der Ertrag besser wird. Auf dem Hochbeet sind Jungpflanzen oft die bevorzugte Wahl. Schon rein optisch machen Mangold-Jungpflanzen und Kapuzinerkresse mit Blütenansatz gleich mehr her. Weiterer Vorteil von Jungpflanzen: Sie eignen sich als Lückenfüller. Das Verziehen und Vereinzeln entfällt, weil man Jungpflanzen gleich im richtigen Abstand setzen kann. Ein Nachteil kann es dagegen sein, dass Jungpflanzen aus einer geschützten Kinderstube kommen und im Freien erst einmal empfindlich reagieren können.

Auf den Gartenplatz kommt es an

Oft ist es eine Frage des Platzes, ob man großzügig Pflanzen aussät oder sich auf eine kleine Zahl Setzlinge beschränkt. Balkongärtner greifen deshalb gerne zu Jungpflanzen. Wo der Platz für Vorkultur fehlt, sind die im Handel angebotenen Jungpflanzen die Instantlösung und versprechen ein Erfolgserlebnis, gerade für Einsteiger. Doch wer lieber Pflanzen aussäen möchte: So erlebt man das Wachstum quasi von der Pike auf. Gerade wenn Kinder mitwerkeln, macht das durchaus Sinn, denn so können sie besser lernen, was Wachsen und Gedeihen bedeutet. Aktionen wie beispielsweise die Saatgutbibliotheken in Sprockhövel und Hattingen zeigen, dass Tütchen mit Samen auch wieder voll im Trend liegen. Also: Einfach mal wieder loslegen mit dem Säen und Ernten.

Visitenkarte Vorgarten

Die Vorgartengestaltung ist ein wichtiger Aspekt der Gesamtästhetik eines Hauses und kann dazu beitragen, einen einladenden ersten Eindruck zu vermitteln. Ein Vorgarten – so sagt man – ist die Visitenkarte eines Hauses.

Egal ob er klein ist oder groß, er sollte ansprechend und gepflegt wirken, um dem Haus einen schönen Rahmen zu geben. Die eher vermeintlich pflegeleichten und optisch wenig ansprechenden Schottergärten sind ohnehin zurzeit out. Mehr Blühendes freut auch die Insekten, die wir dringend brauchen.

Hier sind einige Gestaltungskriterien und Pflanzentipps für die Vorgartengestaltung.

Gestaltungskriterien für die Vorgartengestaltung

Bodenbeschaffenheit und Lichtverhältnisse: Berücksichtige die Bodenart und die Sonneneinstrahlung im Vorgarten, um Pflanzen auszuwählen, die den lokalen Bedingungen entsprechen. Ausladende Laubbäume und stattliche Koniferen werden Ihnen vor dem Haus früher oder später Probleme bereiten – entweder, weil sie die Fenster zu stark beschatten, oder weil sie mit herabfallenden Ästen und Zweigen sogar die Passanten auf dem Bürgersteig vor dem Haus gefährden.

Architektonischer Stil des Hauses: Die Gestaltung des Vorgartens sollte den architektonischen Stil des Hauses ergänzen und sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Zu einem modernen Stadthaus mit klaren Linien gehört auch ein Vorgarten, der auf verspielte Formen verzichtet. Ein kleinkroniger Baum wie Rotdorn oder Kugel-Ahorn, großflächig unterpflanzt mit Storchnabel, könnte dafür ein Vorschlag sein. Beete mit romantischem Flair, zum Beispiel mit Hortensie, Fingerhut und Akelei passen dagegen perfekt zu einem altem Haus auf dem Land.

Funktionale Elemente: Berücksichtigen Sie praktische Aspekte wie Wege, Einfahrten, Eingänge und eventuell benötigte Stellplätze für Autos oder Fahrräder. Auch Stellplätze und Zuwege für die Müllabfuhr. **Struktur und Gliederung:** Schaffe Struktur im Vorgarten durch die Platzierung von Beeten, Hecken, Gehölzen oder Zäunen, um eine ansprechende Raumwirkung zu erzeugen. Die Abgrenzung zur Straße trägt auch zur Gesamtwirkung bei. Kleine, schattig gelegene Grundstücke bekommen durch hohe Thuja- oder Eibenhecken wenig Licht und wirken kleiner, als sie sind. Niedrige Einfassungen sowie luftige Metall- oder Holzzäune lassen jeden Vorgarten größer erscheinen.

Saisonale Vielfalt: Wähle Pflanzen aus, die zu verschiedenen Jahreszeiten blühen oder interessante Blattfarben haben, um das ganze Jahr über visuelles Interesse zu bieten.

Pflanzentipps für die Vorgartengestaltung

Bodendecker: Verwenden Sie Bodendecker wie Efeu, Immergrün oder Günsel, um unansehnliche Bereiche zu bedecken und Unkrautwachstum zu reduzieren. **Blütensträucher:** Wählen Sie blühende Sträucher wie Rhododendren, Flieder oder Forsythien, um Farbe und Duft in den Vorgärten zu bringen.



Bommerholzer Baumschulen

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



...viel mehr Natur erleben!

Ziergräser: Setzen Sie Ziergräser wie Lampenputzergras, Pampasgras oder Federborstengras ein, um Bewegung und Textur in die Pflanzung zu bringen.

Staudenbeete: Pflanzen Sie Stauden wie Storchnabel, Sonnenhut oder Lavendel für farbenfrohe und pflegeleichte Beete.

Bäume: Wählen Sie passende Bäume wie Ahorn, Birke oder Zierkirsche als Blickfang oder Schattenspende im Vorgarten.

Topfpflanzen: Nutzen Sie große Pflanzgefäße mit saisonalen Blumen oder immergrünen Pflanzen, um Farbe und Struktur auf Veranden oder Terrassen zu bringen.

Wasserelemente: Fügen Sie ein Wasserelement wie einen kleinen Brunnen oder einen Teich hinzu, um eine beruhigende Atmosphäre zu schaffen und die Biodiversität zu fördern.

Diese Gestaltungskriterien und Pflanzentipps können als Ausgangspunkt für die Planung und Umsetzung einer ansprechenden Vorgartengestaltung dienen. Es ist wichtig, die individuellen Bedürfnisse und Vorlieben sowie die örtlichen klimatischen Bedingungen zu berücksichtigen.



Natursteingestaltung vor einem Haus mit üppig grünem Garten. Foto: Panthermedia

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal • Fon +49 20 58 78 26 90

Ihr Hattinger Reifenteam Unser Service im Überblick

- Umfangreiches Neureifen-Angebot aller namhaften Hersteller
- Kostengünstige Einlagerung Ihrer Räder und Reifen
- Hol- und Bringservice Ihres Fahrzeuges
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Reifengas - die komfortable Lösung!
- Fachgerechte Reifenreparaturen durch ausgebildete Vulkaniseure
- Montage UHP-Reifen durch zertifiziertes Personal
- Sofortservice für den Reifenwechsel
- Motorradreifen inkl. Montage am Fahrzeug
- LKW-Runderneuerung
- Anlieferung von Rädern und Reifen mit eigenen Fahrzeugen
- Bremsenservice
- Räderwäsche
- Rad- und Reifenoptimierung
- Auswuchten
- Leasing und Flotte
- Zertifizierte Altreifenentsorgung
- RDKS (Reifendruckkontrollsystem)

REIFEN MILBRANDT GMBH
Ihr Hattinger Reifenteam - Werksstraße 22- D-45527 Hattingen
Telefon: (02324) 59 16 0 - www.reifen-milbrandt.de

ADFC-EN und Ortsgruppe Hattingen neu aufgestellt

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V. hat einen neuen Vorstand. Alfons Eilers und Robert Dedden, beide aus Hattingen, wurden auf der Mitgliederversammlung am 30. Januar in Witten-Rüdinghausen als erster und zweiter Vorsitzender gewählt. Sie lösen damit Susanne Rühl und Cornelia Freund, beide aus Witten, ab, die nach sechzehn bzw. acht Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl standen. Als Schatzmeister wurde Christian Martin aus Hattingen bestätigt.

Der neue Vorstand forciert u. a. die Gründung neuer Ortsgruppen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Neben der Ortsgruppe Hattingen und der neu gegründeten Ortsgruppe Witten werden weitere Städte des Kreises motiviert, eigene oder gemeinschaftliche Ortsverbände zu gründen, um Interessen der Radfahrenden wie Verbesserung der Radfahr-Infrastruktur mit lokalen Aspekten besser vertreten zu können, und um in der Heimat geführte Radtouren anzubieten. Die Mitglieder der im Juli 2021 gegründeten Ortsgruppe Hattingen im Kreisverband Ennepe-Ruhr wählten daraufhin in ihrer Versammlung Gerd Isenberg und Bernd Deimann als neuen Sprecher und stellvertretenden Sprecher, sowie Johannes Kock als Kassierer.

Während des nun dreieinhalbjährigen Bestehens der Ortsgruppe hat sich die Anzahl ihrer Mitglieder von 70 auf über 220 mehr als verdreifacht. Das vergangene Jahr, 2023, war besonders erfolgreich. Hervorzuheben sind der Hattinger Fahrradfrühling, das Stadtradeln, das Rikscha-Projekt „Radeln ohne Alter“, in dem wochentäglich Hattinger und Sprockhöveler Seniorenheime in der warmen Jahreszeit mit kostenlosen Rikscha-Fahrten bedient wurden, sowie das RadReparatur-Café, das von April bis Oktober siebenmal mit Hilfe zur Selbsthilfe bei der Reparatur und Wartung des eigenen Fahrrades stattfand. Mit den bis zu drei wöchentlich geführten Tages- und Halbtagestouren legten durchschnittlich acht Radelnde über 60.000 km zurück - etwa eineinhalbmal um die Erde.



Winterreifen im Sommer: Wie gefährlich ist das?

Zweimal pro Jahr Reifen zu wechseln ist lästig und teuer. Mancher fährt deshalb die Winterreifen im Sommer weiter. Das ist zwar erlaubt, doch ein ADAC Test beweist: Das ist keine gute Idee.

Recht und Bürokratie sind manchmal für den Laien schwer nachvollziehbar. Während Autofahrer durch die „situative Winterreifenpflicht“ verpflichtet sind, bei winterlichen Straßenbedingungen mit Schnee und Eis spezielle Winterreifen mit einer M+S-Kennzeichnung oder dem Alpine-Symbol zu nutzen, dürfen sie umgekehrt den Winterreifen im Sommer einfach weiterfahren.

Was genau sind Winterreifen?

Winterreifen erkennt man an den zahlreichen Lamellen, die bei Schnee und Glätte für ausreichend Grip sorgen. Sie bestehen aus einem weichen Gummi als Sommerreifen, um auch bei Minustemperaturen Fahrstabilität und einen kurzen Bremsweg zu gewährleisten.

An der Kennzeichnung auf der Reifenflanke erkennt man Winterreifen am M+S-Symbol (Herstellung vor 2018, gültig bis 2024) oder aktuell am Alpine-Symbol (Schneeflocke im dreieckigen Berg).

ADAC Test: Winterreifen im Sommer

Aufgrund der Gesetzeslage kommen Autofahrer häufig in Versuchung, Kosten zu sparen. Vor allem wenn das Profil der Winterreifen schon weniger als 4 Millimeter tief ist und sie deshalb nicht mehr wintertauglich sind, liegt die Überlegung nahe, sie im Sommer „aufzubreuchen“. Aber das ist keine gute Idee. Denn bei warmen Temperaturen zeigen echte Winterreifen Schwächen, die sogar gefährlich werden können. Dabei sind Sommerreifen erste Wahl: Hier sorgen möglichst wenige steife Profilblöcke für Sicherheit auch bei extremen Fahrsituationen. Um das sachlich und fachlich zu begründen, hat der ADAC einen speziellen Reifen-Vergleichstest durchgeführt. Konkret wurden drei Winterreifen-Modelle mit unterschiedlichen Restprofiltiefen mit einem Sommerreifen verglichen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie stark sich sommerliche Außentemperaturen auf Winterreifen auswirken, die für Kälte, Eis und Schnee ausgelegt sind.

Die Tests auf trockener Fahrbahn wurden einmal bei frühlingshaften 10 bis 13 Grad Celsius und ein anderes Mal bei sommerlichen 35 Grad Celsius durchgeführt. Bei den Fahrten auf nasser Fahrbahn lagen die Außentemperaturen bei 10 bis 13 bzw. bei 25 Grad Celsius.

Alle drei getesteten Winter-Typen zeigten eklatante Schwächen beim Bremsen. Zwar noch nicht bei nasser Fahrbahn, da erzielten die Winterreifen durchaus akzeptable Werte im Vergleich. Doch ganz anders ist das Ergebnis auf trockener Straße: Je nach Temperatur und Verschleißzustand war der Bremsweg der Winterreifen aus Tempo 100

Leihräder auch in Hattingen

Leihfahrräder - 50 Räder an zehn Standorten - gibt es bald auch in Hattingen. Ab dem 1. Mai plant die Stadt den Startschuss für das Verleihsystem und deckt im ersten Schritt die Stadtteile Mitte, Winz-Baak, Blankenstein, Holthausen und Welper ab. Die Testphase soll zunächst 16 Monate laufen. So können die Nutzenden sich beispielsweise ein Rad in Blankenstein leihen, damit bis nach Essen fahren, es dort zurückgeben und mit dem Zug nach Hattingen zurückkehren. Geplante Standorte sind unter anderem: Die Haydnstraße/Ecke Dahlhauser Straße, die Rauendahlstraße, das LWL-Museum an der Werksstraße, die Thingstraße, die obere Heggerstraße oder der Marktplatz in Blankenstein. Die Abstellorte sind Fahrbahnränder, Parkplätze, Gehwege oder freie Flächen, die sich gut für die Einrichtung samt Bodenmarkierungen und Beschilderungen eignen. Für die neuen System sind keine Terminals, Haltebügel oder andere Befestigungen notwendig. Rund 35.000 Euro kostet die Verwaltung das Projekt jährlich. Die hwg, die Volksbank Sprockhövel und die Stadtwerke werden während der Testphase gemeinsam 9.500 Euro jährlich zur Verfügung stellen.

deutlich länger – im schlimmsten Fall sogar um 16 Meter.

Ein Beispiel zur Veranschaulichung: Während das Auto mit Sommerreifen rechtzeitig vor einem Hindernis zum Stehen käme, würde es mit Winterreifen einen ganzen Pulk Fahrradfahrer von der Straße räumen.

Interessantes Detail: Je höher die Profiltiefe der Winterreifen und je höher die Umgebungs- und Asphalttemperaturen, desto länger fiel der Bremsweg aus. Bei Winterreifen, die nur noch 4 Millimeter Restprofil aufwiesen, reduzierten sich die Differenzen beim Bremsweg auf 5 Meter. Das ist zwar besser als im Worst-Case-Szenario, aber immer noch ein viel zu langer Weg bis zum Stillstand.

Bei den Testdurchläufen, die das Kurvenverhalten betreffen, waren die Unterschiede weniger extrem. Mit zunehmender Außentemperatur ließ die Haftung auf der Straße aber auch dann spürbar nach. Vor allem wenn das Auto mit viel Gepäck beladen wurde, ergab sich eine weitere Verschlechterung der Fahrstabilität. Die Beeinträchtigung war dann schon bei kleinen Lenkbewegungen in lang gezogenen Kurven und Autobahnausfahrten zu spüren.

Fazit: Unbedingt wechseln

Winterreifen mit nahezu voller Profiltiefe sollten im Sommer auf keinen Fall weiterverwendet, sondern für den nächsten Winter aufgehoben werden. Im Sommer stellen sie ein zu hohes Risiko dar – sowohl für Sie selbst als auch für andere Verkehrsteilnehmer (vor allem für ungeschützte Fußgänger oder Radfahrer).

Abgenutzte Winterreifen mit Restprofiltiefen zwischen 3 und 4 Millimeter sind zwar weniger bedenklich, sind aber allenfalls ein schlechter Kompromiss. Wegen der erhöhten Unfallrisiken empfiehlt der ADAC deshalb, auch abgenutzte Winterreifen durch Sommerreifen zu ersetzen.

Sind Allwetterreifen eine Alternative?

Offiziell im Sommer ebenfalls erlaubt sind Ganzjahresreifen, deren Gummimischung so ausgelegt ist, dass sie bei Temperaturen zwischen minus 30 und plus 40 Grad funktionieren muss. Auch diese Allwetterreifen sind mit dem M+S- oder Alpine-Symbol gekennzeichnet und können als Kompromiss im Sommer eingesetzt werden. Wer sich für Ganzjahresreifen entscheiden will, sollte das individuelle Einsatzprofil des Fahrzeugs sowie die Stärken und Schwächen der Reifen aber genau kennen.

Für Autofahrer, die in einer gemäßigten Klimaregion leben und keinen Skiurlaub oder Sommerferien im Süden planen, sind zum Beispiel die Ganzjahresreifen, die im ADAC Test „befriedigend“ abschneiden, eine Alternative.

Das gilt natürlich auch für Besitzer von Zweit- und Kleinwagen, die mit wenig Kilometern vor allem innerstädtisch unterwegs sind, aber auch für alle, die Kosten für die Umrüstung sparen müssen und das Auto bei üblem Winterwetter stehen lassen können.

Man muss nur wissen: Die Bestleistungen der spezialisierten Sommer- beziehungsweise Winterreifen erreichen sie nicht. *Quelle: ADAC*

Keine E-Roller in Bussen

Ab dem 1. April wird auch die Bogestra zur Sicherheit der Fahrgäste keine E-Roller mehr im Nahverkehr transportieren. Diese Regelung betrifft die Städte Bochum, Gelsenkirchen, Hattingen, Herne und Witten. Hintergrund sind aktuelle Bewertungen des Brandschutzes nach Vorfällen mit brennenden Akkus im Ausland, unter anderem in London und Barcelona. Daraufhin hatte sich der Betriebsausschuss des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) damit beschäftigt und eine Empfehlung ausgesprochen, E-Scooter grundsätzlich von der Mitnahme auszuschließen. Viele Verkehrsbetriebe haben dies bereits umgesetzt, jetzt zieht auch die Bogestra nach.

SKODA

Jede Menge **Komfort** für Ihren **Businessalltag.**

Jetzt bestellen

Der neue Škoda Superb Combi

Die vierte Generation des Škoda Superb Combi ist eleganter und komfortabler denn je. Mit insgesamt 690 Liter Kofferraumvolumen bietet unser erfolgreiches Geschäftsmodell nun noch mehr Raum für Ihre Ideen und setzt – typisch Superb Combi – eine neue Benchmark in der oberen Mittelklasse. Das Digital Cockpit Plus mit dem optionalen Head-Up Display, die neuen Smart Dials (Digitale Drehregler), das ganz neue Mittelkonsolen-Konzept sowie die Ergo Komfort Sitze mit Heiz-, Belüftungs- und Massagefunktion sorgen dafür, dass Sie auch nach langen Dienstreisen entspannt ankommen. Jetzt bereits bestellbar.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOMOBILE FRIEDENSEICHE
Ihr Auto aus guten Händen

Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
T 0234352914
info@automobile-friedenseiche.de, www.automobile-friedenseiche.de

REIFEN BITTORF GMBH
MEISTERBETRIEB

RADWECHSEL

PKW, SUV, Transporter, Alu- oder Stahlfelge

REIFENDRUCK-KONTROLLSYSTEM

Das Anlernen der Sensoren bei Radwechsel inklusive

UNSER SERVICE

RAD-/REIFENEINLAGERUNG

(PKW, SUV, Transporter)

- Neureifen und Alufelgen aller namhaften Hersteller
- PKW Reifenservice
- Transporter
- Motorrad inkl. Montage am Fahrzeug
- RDKS Reifendruckkontrollsystem
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Bremsenservice
- Pflege für Rad und Reifen
- Einlagerung Ihrer Reifen und Räder
- Leasing und Flotten
- Reifenreparatur für PKW/LKW
- LLKW, LKW, Radlader, Ackerschlepper
- SUV 4x4

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7:00 – 17:00 Uhr · Sa: 9:00 – 12:00 Uhr
Ruhrallee 9 · 45525 Hattingen · **Tel. 02324/68 69 19-0**
verkauf@reifen-bittorf.de · www.reifen-bittorf.de

* Preise können je nach Hersteller variieren

Volksbank: Runder Geburtstag im Geschäftsjahr 2024

Die bankeigene Stiftung feiert ihr Zehnjähriges. Das Geschäftsjahr 2023 war erfolgreich



Rudolf Herrmanns und Michael Vogelsang, Vorstand der Volksbank Sprockhövel eG.
Foto: Volksbank Sprockhövel eG

In einer Zeit großer Herausforderungen und Unsicherheiten bleibt die Volksbank Sprockhövel eG im Jahr ihres 60. Geburtstages ein starker Partner. Das zurückliegende Wirtschaftsjahr 2023 konnte durch gestiegene Kundeneinlagen und eine Erhöhung der Bilanzsumme um 3,5 Prozent punkten. Der Vorstandsvorsitzende Rudolf Herrmanns und sein Vorstandskollege Michael Vogelsang blicken beim traditionellen Pressegespräch auf 2023 zurück. Im Jubiläumsjahr der Volksbank begehrt auch die bankeigene Stiftung ihren zehnten Geburtstag. Hier kündigt die Bank ein finanzielles Geburtstagsgeschenk an.

„Die wichtigsten Bilanzpositionen konnten im Jahr 2023 erfreulich gesteigert werden. Die Bilanzsumme der Bank stieg um 3,5 Prozent von 721 auf 747 Millionen Euro. Gestiegen sind auch die Kundeneinlagen von 540 auf 552 Millionen Euro sowie die Kundenkredite von 496 auf 520 Millionen Euro“, bilanziert Rudolf Herrmanns. „Zusätzlich gab es ein höheres Zinsniveau. Der höhere Kreditzins brachte höhere Erträge für die Bank. Die Wertpapiere brachten ebenfalls höhere Zinsen und schließlich waren wir mit den abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften erfolgreich“, ergänzt Michael Vogelsang.

Rudolf Herrmanns, seit 2002 im Vorstand der Bank, sieht das Geschäftsjahr 2023 als Kombination verschiedener günstiger Faktoren, „die uns im Gesamtergebnis einen sehr guten Abschluss bescheren. Dafür bedankt sich der Vorstand ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Volksbanken Raiffeisenbanken sind Genossenschaftsbanken und mehr als „nur“ Banken. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet, lokal stark verwurzelt, überregional vernetzt und demokratisch organisiert. Diese Eigenschaften sind historisch gewachsen und haben sich über Jahrzehnte fest etabliert. Unsere Grundlage ist die genossenschaftliche Idee: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele. Unsere über 14.000 Mitglieder der genossenschaftlichen Bank sollen sich auch in Zukunft darauf verlassen können. Das ist unsere DNA.“ Die Bank ist im Thema eigene Ausbildung gut aufgestellt. Wichtig auch der Kundenservice. „Deshalb halten wir an unseren Stand-

orten fest und es gibt in allen fünf Filialen Berater, die sich um die Fragen und Wünsche der Kundschaft persönlich kümmern – bis hin zu Transaktionen an den Selbstbedienungsterminals. Außerdem haben wir ein Kunden-Service-Center in Sprockhövel, in dem unsere Kunden einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Volksbank Sprockhövel telefonisch erreichen können. Wir wollen diesen Service bewusst nicht auslagern. So können wir sicher sein, dass die Informationen der Kunden auch bei den Beratern ankommen“, erklärt Michael Vogelsang. In diesem Jahr begeht die Volksbank Sprockhövel eG ihren 60. Geburtstag. Gegründet wurde sie am 10. März 1964 als Spar- und Darlehnskasse eGmbH. „Vieles hat sich in sechzig Jahren verändert. Was uns wichtig ist: Wir wollen auch in Zukunft unsere Region unterstützen und offen für Veränderungen sein. Wir wollen mittendrin und nicht nur dabei sein. Wir wollen nachhaltig sein. So haben wir beispielsweise eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres denkmalgeschützten Gebäudes Schultenhof installiert. Unser Ziel ist es, den benötigten Strom an der Mehrzahl der Arbeitstage in Sprockhövel regenerativ selbst zu erzeugen. Die 30 Kilowatt-Anlage inkl. Speicher ist frisch in Betrieb gegangen“, so Michael Vogelsang. Selbstverständlich habe man sich im Unternehmen auch mit Blackout-Szenarien befasst und entsprechende Vorsorge getroffen, um die Kunden in Notfällen eine Zeit lang mit Bargeld versorgen zu können.

Persönlicher Kontakt ist wichtig

„Woran wir bei allen Veränderungen festhalten, ist der persönliche Kontakt zu den Menschen. Das ist unser Versprechen“, so Rudolf Herrmanns. Dieses Versprechen zeigt sich auch immer wieder ganz praktisch außerhalb der Bankfiliale. Das Wohlergehen der Region liegt der Volksbank am Herzen. In diesem Jahr wird die Volksbank von ihrem Gewinn an Dividenden, Spenden und Sponsoring an ihre Mitglieder und an gemeinnützige Vereine in der Heimat insgesamt ein Volumen von über 570.000 Euro ausschütten. Davon sind es allein rund 60.000 Euro, die aus Spenden der Stiftung kommen, die in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag feiert und von der Volksbank anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums gegründet wurde. So ist in zehn Jahren aus Spenden und Sponsoring die stolze Summe von über einer Million Euro in soziale, ökologische, sportliche, integrative und bildende Projekte vor Ort geflossen. Außerdem gibt es seit vielen Jahren ein kontinuierliches lokales Engagement bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen in der Region.

„Wir wollen gemeinsam mit den Menschen vor Ort unsere Heimat fördern. Wir setzen dabei auf eine nachhaltige Entwicklung. Beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft des Deutschen Waldes oder dem heimischen Förster für ökologische Schulprojekte, aber auch durch nachhaltige Bauprojekte wie die ‚Hörstken’s Gärten‘ an der Bredenscheider Straße. Hier stehen den Mietern moderne Wohnungen zentrumsnah mit Erdwärme-Heizung, Photovoltaik-Anlage und einem Angebot für Carsharing zur Verfügung. Wir fördern das Ehrenamt. Und wir sind stolz darauf, sagen zu können: Wir fühlen uns mit unserer Volksbank der Region eng verbunden.“ sind sich beide Vorstände einig.

Vollsperrung auf der Denkmalstraße bis 4. April

Im Zuge der Baumaßnahmen für einen neuen Lebensmittelversorger in Winz-Baak wurde Anfang der Woche eine Vollsperrung auf der Denkmalstraße eingerichtet. Diese ist zunächst bis zum 4. April vorgesehen. Betroffen ist der Abschnitt zwischen der Einmündung Wuppertaler Str. bis zur Ecke Helenenweg. Eine Umleitung ist eingerichtet. „In dem betroffenen Gebiet wird zeitnah Felsgestein ausgehoben. Darum wurde aus Sicherheitsgründen eine Vollsperrung eingerichtet“, erklärt Gerald Tarrach von der Abteilung Stadtverkehr.

Auch der Linienbusverkehr ist von der Vollsperrung betroffen und wird entsprechend umgeleitet. Die Linie 359 fährt die Haltestelle Denkmalstraße in beiden Richtungen nicht an. Alternativ können die Straßenbahnhaltestellen genutzt werden. Aktuelle Informationen zur Umleitung des Linienbusverkehrs können auf der Homepage der Bogestra unter www.bogestra.de eingesehen werden.

Ausstellung: Wenn Zeichnungen greifbar werden

Ausstellung im Stadtmuseum bis 7. April

Wiener Geflecht, Mangrovenbäume und portugiesische Architektur. Diese Kontraste funktionieren auch gemeinsam und sind derzeit im Stadtmuseum zu sehen. Die Ausstellung „Works“ von Brigitte Dams wird noch bis zum 7. April gezeigt. Die Düsseldorfer Künstlerin setzt sich vor allem mit formalen Prinzipien der Rasterung und Strukturierung auseinander. Daraus entstehen Werke verschiedenster Techniken, wie Skulpturen, Installationen und Collagen. Insbesondere die Wahl der Materialien sticht ins Auge, denn die Künstlerin verwendet verschiedene Alltagsgegenstände, wie Fahrradschläuche, Gurtbänder und Kabel. Die Besucher können sich sowohl auf aktuelle Arbeiten als auch auf Werke der letzten 20 Jahre freuen.

„Mich interessieren vor allem Strukturen und Netzwerke der Welt. Die Verbindung von Mikro- und Makrokosmos – eben das, was das Universum zusammenhält,“ erklärt Brigitte Dams. Ihre Inspiration zieht die Künstlerin vor allem aus der Pflanzenwelt, der Architektur, aber auch aus menschlichen Begegnungen, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erlebt. Ein Schlüsselerlebnis war der Blick aus dem Flugzeug auf die Landschaft Brasiliens. Die Linien der Flüsse erinnerten sie an menschliche Adern, die strukturierte Landschaft an die Anatomie von Zellen. „Wurzeln, Fassaden, menschliche Interaktionen – alles ist in ähnlichen Mustern strukturiert“, so Dams, die all diese Erfahrungen gleichsam in ihre Kunstwerke einfließen lässt.

Begonnen hat alles mit Tusche-Zeichnungen von in sich verschlungenen Strukturen auf Papier. „Die Zeichnungen waren mir aber zu sehr an die Fläche gebunden. Daher suchte ich einen Weg, um sie greifbarer zu machen und in den dreidimensionalen Raum zu transportieren – also dem Kunstwerk eine Art neuen Aggregatzustand zu verleihen,“ erläutert die Künstlerin. Aus diesem Gedanken heraus entstehen beispielsweise Collagen aus vielen überlagerten Papierschichten, großflächige Verwebungen im Stile des Wiener Geflechts oder Verkettungen von Gummischläuchen, die wie die Wurzeln eines Mangrovenbaums von der Decke hängen.

„Wir trafen uns bei einer Ausstellung hier in Hattingen. Ich war fasziniert von ihren Arbeiten und dem Gedanken, Materialien ein neues Leben einzuhauchen, wodurch unsere Kooperation entstand“, erklärt Gudrun Schwarzer-Jourgens, Leiterin des Stadtmuseums Hattingen. Für ihre Werke erlernte Dams eigens traditionelle Handarbeitstechniken, wie das Weben und Flechten, und kombiniert somit das Traditionelle mit dem Modernen, aber auch das Industrielle mit dem Natürlichen.



Museumsleiterin Gudrun Schwarzer-Jourgens und die Künstlerin Brigitte Dams.
Foto: Stadt Hattingen

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihr Oster-Menü benötigen!

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

BürgerBücherei Welper

Richard-Dehmel-Straße 10, Hattingen-Welper

Letzter Ausleihtermin vor den Ferien ist Samstag, der 23. März, 10 bis 12 Uhr. Erster Ausleihtermin nach den Ferien ist Samstag, der 9. April, von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Neue Bücher sind rechtzeitig vor den Ferien eingetroffen. Schnäppchen sind im Flohmarkt zu finden zwischen Büchern, CDs und DVDs. In der Bücherei ist unverbindliches Stöbern erwünscht. Leseausweise sind für große und kleine Leserinnen und Leser kostenlos. Während der genannten Öffnungszeiten ist die Bücherei unter der Tel.-Nr. 0 23 24 - 935 123 und per E-Mail buergerbuecherei.welper@gmail.com zu erreichen. Der Eingang zur Bücherei ist barrierefrei.

Lesung mit Mirjam Müntefering

Am Freitag, 26. April, 18 Uhr, lädt die BürgerBücherei Welper zu einer Lesung mit Mirjam Müntefering in den Bürgertreff Hattingen-Welper, An der Hunsebeck 18, ein. Die Autorin liest aus ihrem Cosy-Krimi „Mord und Wischmop“ vor. In diesem Krimi stehen lokale Bezüge im Vordergrund. Die Geschichte spielt in Holthausen, der Altstadt Hattingen, der Treidelpfad kommt vor, ebenso das Polizeigebäude in Hattingen. Unter dem Pseudonym „Mirjam Munter“ hat Mirjam Müntefering bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht. In der Bücherei stehen einige ihrer Bücher zum Ausleihen bereit. Gesponsert wird die Lesung unter anderem vom Stadtumbau Welper, den Innenministerien des Bundes und des Landes NRW und der Stadt Hattingen. Der Eintritt ist frei.

„Im Leben aktiv sein - auch bei der Bestattungsvorsorge“

Bestattungen Vosskühler als Aussteller auf der Seniorenmesse Sprockhövel vertreten

„Die Individualität der Bestattung - Zeremonie, Musik, Bestattungsart - sollte jeder am besten für sich selbst aussuchen dürfen und zu Lebzeiten festlegen. Ein Bestattungsvorsorgevertrag kann neben den Einzelheiten der Bestattung auch den Kauf des Grabmals und die langfristige Grabbpflege beinhalten. Auch die Fragen zur finanziellen Absicherung der Bestattung lassen sich dank der Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten klären. Daher ist der Weg in einem solchen Fall immer zum Bestatter des Vertrauens. Zur Regelung der Finanzierung bieten wir über die HBT Bestattungsvorsorge Treuhand GmbH die An-

lage eines Sperrkontos an. Es ist sicher vor dem Zugriff des Sozialamtes und auch sicher vor jedem anderen Dritten, damit die Summe tatsächlich bei der Bestattung zur Verfügung steht“, erklärt Bestatter Roman Vosskühler.

Ämter – und bei einem Rechtsstreit Gerichte – müssen ausschließen können, dass das für die Bestattung zurückgelegte Geld für einen anderen Zweck verwendet werden könnte. Ansonsten wäre auch dieser Betrag für den Lebensunterhalt zu verwerten und nicht gesondert geschützt. Falls jemand Sozialhilfe beantragen muss, sind deshalb Spargbücher, Girokonten oder Lebensversicherungen nicht für die Bestattungsvorsorge geeignet.

Vorsorge zu Lebzeiten ist wichtig

Sterbegeldversicherungen hingegen, die nur im Todesfall ausbezahlt werden, müssen Ämter als zweckbestimmte Bestattungsvorsorge anerkennen - wenn sie in Verbindung mit einem Vorsorgevertrag beim Bestatter stehen. Das gilt auch für Vorsorgeverträge mit Bestattern, bei denen die entsprechende Summe für die Bestattung zweckbestimmt, verbindlich und vom übrigen Vermögen getrennt zurückgelegt wird. Diese Summe zählt auch nicht zum Schonvermögen, wenn man beispielsweise in eine Altenhilfeeinrichtung muss. Als Schonvermögen wird der Teil des Vermögens bezeichnet, den der Bezieher von Sozialleistungen nicht anzugreifen braucht. „Will man sich im Leben nicht mit seinem Tod beschäftigen, müssen später die Angehörigen alle Entscheidungen treffen“, so Vosskühler. Seit Jahren ist er mit seinem Unternehmen auf Veranstaltungen wie Seniorenmesen, Gesundheits- und Friedhofstagen aktiv und wird dabei nicht müde, immer wieder auf das wichtige Thema hinzuweisen. „Bei diesen Veranstaltungen erreichen wir an einem Tag viele Menschen. Da wollen wir natürlich dabei sein und stehen für alle Fragen rund um das Thema Bestattungen zur Verfügung. Es zeigt sich immer wieder, dass zu einem aktiven Leben eine eigene Verantwortung und Entscheidungsqualität bis zum Schluss gehört. Deshalb ist uns die Bestattungsvorsorge auch eine Herzensangelegenheit“, so Vosskühler. Infos dazu und zu anderen Themen auf der Seniorenmesse in Sprockhövel, Samstag, 20. April, ab 11 Uhr in und um die Glückauf-Halle. Alle Bestattungsunternehmen sind sich einig: Die Vorsorge zu Lebzeiten ist wichtig.

anja

Immer fair beraten seit 1931

Von der Vorsorge bis zum Trauerfall stets in guten Händen!

Bestattungen Vosskühler

Sprockhövel - Hattingen
Vormals Witten-Buchholz

Tel: 02324 73877, 24 Std. für Sie da
www.bestattungen-vosskuehler.de

Bestattungen Schwarzer

Eine helfende Hand in schwerer Zeit

Erledigungen aller Formalitäten
Kostenlose Vorsorgeberatung

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

Winzermarkstraße 74
45529 Hattingen
Telefon 023 24 - 4 30 15
Mobil 01 60 - 59 32 800



Trauercafés

Das Trauercafé Hattingen-Blankenstein findet jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Küsterhaus der Kirchengemeinde Welper-Blankenstein, Burgstraße 3, statt (außer an Feiertagen und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr). Im Haus befindet sich auch der Küsterladen. Hier erhalten Sie neben Kerzen und Postkarten Bücher zum Thema Trauer. Das Trauercafé in Witten befindet sich im Zentrum für Kinder- und Jugend-Trauerarbeit, Lutherstraße 6. Am ersten und dritten Dienstag im Monat (außer an Feiertagen), 10 bis 11.30 Uhr sind hier - wie auch beim Blankensteiner Termin - erfahrene Trauerbegleiterinnen vor Ort und unterstützen Betroffene.

Eigene Wünsche festhalten

Das gilt auch für die eigene Bestattung

Im Jahr 2023 gab es in Deutschland erneut über 1 Million Sterbefälle. Diese alarmierende Zahl verdeutlicht die Wichtigkeit einer Bestattungsvorsorge. Eine solche Vorsorge hilft den Angehörigen nicht nur finanziell, sondern unterstützt sie auch bei den schwierigen Entscheidungen rund um Bestattung und Trauerfeier.

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod ist ein Thema, das viele Menschen gerne vermeiden, jedoch unvermeidlich ist. Eine Bestattung kann in Deutschland schnell über 5.000 Euro kosten und stellt für viele Familien eine enorme finanzielle Herausforderung dar. Neben den finanziellen Aspekten müssen Hinterbliebene auch Entscheidungen treffen, die oft emotional belastend sind.

Elke Herrnberger, Pressesprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter, empfiehlt daher, die eigenen Bestattungswünsche frühzeitig festzuhalten. Dabei können Bestattungsverfügungen, Bestattungsvorsorgeverträge oder ein erstes Beratungsgespräch bei einem Bestattungsunternehmen hilfreich sein.

Miteinander über die letzten Wünsche sprechen

Ein Bestattungsvorsorgevertrag ermöglicht es beispielsweise, sowohl die eigenen individuellen Vorstellungen als auch die Kosten einer Bestattung abzusichern. Dies entlastet die Hinterbliebenen nicht nur finanziell, sondern gibt ihnen auch eine emotionale Stütze, da sie sicher sein können, im Sinne des Verstorbenen zu handeln.

Die Unterstützung qualifizierter Bestatter vor Ort spielt eine entscheidende Rolle bei der Beratung und Begleitung in dieser schwierigen Zeit. Sie bieten nicht nur verschiedene Bestattungsoptionen an, sondern helfen auch bei der Erstellung von Vorsorgeplänen. Die Expertise eines Bestatters kann dabei helfen, die Wünsche des Verstorbenen angemessen zu berücksichtigen und die Angehörigen bei der Planung und Durchführung der Trauerfeier zu unterstützen.

Neben der finanziellen und rechtlichen Vorsorge ist auch die emotionale Vorbereitung ein wichtiger Aspekt. Trauerbegleitung und psychologische Unterstützung können für Hinterbliebene von unschätzbarem Wert sein. Viele Bestattungsunternehmen bieten mittlerweile auch Beratung in diesen Bereichen an. Zusammenfassend lässt sich

Häufige Fragen zum Bestattungsrecht

Wer trägt die Kosten der Bestattung?

Die Beerdigungskosten sind aus dem Vermögen bzw. Nachlass des Verstorbenen zu zahlen. Damit sind die Erben des Verstorbenen verpflichtet, für die Kosten der Beerdigung aufzukommen. Allerdings müssen die Erben nicht unbedingt die zur Bestattung Verpflichteten sein. Die Bestattungspflicht liegt unabhängig vom Erbe immer bei den Angehörigen. Wenn ein nicht erbberechtigter Angehöriger die Bestattung organisiert, kommt er auch für die Kosten auf. Er kann sie sich von den Erben erstatten lassen.

Wann übernimmt das Sozialamt die Kosten?

Wenn die Kosten nicht aus dem Nachlass des Verstorbenen gedeckt werden können und dem zur Bestattung Verpflichteten diese ebenfalls nicht zugemutet werden können, kann beim Sozialhilfeträger ein Antrag auf Kostenübernahme gestellt werden. Der Staat übernimmt dann die Kosten für eine einfache ortsübliche Erd- oder Feuerbestattung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts liegt die Anzahl von Sozialbestattungen aktuell bei knapp 20.000 Fällen im Jahr, das sind etwas mehr als zwei Prozent aller Bestattungen in Deutschland. Sozialbehörden geben für Sozialbestattungen insgesamt fast 55 Millionen Euro im Jahr aus.

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

**Marxstraße 70 b
45527 Hattingen**
Tel. 02324 - 605 15
Fax 02324 - 603 07

Sinzel
Beerdigungsinstitut

Der letzte Weg in guten Händen.

Claudia Pluta
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 023 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

IN WÜRDE ABTRETEN IST EIN LEGITIMER WUNSCH.
Eine Bestattungsvorsorge hilft dabei. Ich berate Sie persönlich dazu.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

BESTATTUNGEN
Triestram

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.
Tel. 0 23 24 - 64 95
www.triestram-bestattungen.de

sagen, dass die frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Bestattungsvorsorge eine wichtige Maßnahme ist, um Angehörige sowohl finanziell als auch emotional zu entlasten. Die Dienste eines professionellen Bestatters können dabei eine große Hilfe sein. Es ist ratsam, sich rechtzeitig zu informieren und entsprechende Vorkehrungen zu treffen, um den Angehörigen in einer ohnehin schwierigen Zeit zusätzliche Belastungen zu ersparen. Weitere Informationen zu Bestattungskosten und qualifizierten Bestattern, die Sie persönlich und in Ruhe beraten, finden Sie unter: www.bestatter.de.

Quelle: Trauer braucht Vertrauen. Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Impressum

Titelbild: Ostergruß **Foto:** Panthermedia

Herausgeber: Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 ab Ausgabe 4/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 2.5.2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 17.4.2024

Medizin am Puls der Zeit

Ihr kompetenter Gesundheitspartner vor Ort



**Sicher gesund werden.
Wir sind für Sie da -
24 Stunden jeden Tag.**

Das Ev. Krankenhaus Hattingen bietet als Akutkrankenhaus mit breit aufgestelltem Fachpersonal schnelle Hilfe im Notfall. Eine Vielzahl an spezialisierten Fachabteilungen versorgt jährlich rund 25.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär - auch überregional.

UNSERE KLINIKEN & ABTEILUNGEN

- » Geriatrie & Alterstraumatologisches Zentrum
- » Orthopädie & Unfallchirurgie
- » Diabeteszentrum Ruhrgebiet
- » Allgemeine Viszeralchirurgie
- » Neurologie mit zertifizierter Station für Schlaganfälle (Stroke Unit)
- » Zertifizierte Parkinson-Spezialabteilung & ayurvedische Komplementärmedizin
- » Plastische Chirurgie & Handchirurgie
- » Intensiv-, Notfallmedizin & Schmerztherapie
- » Notaufnahme mit Spezialisten aller Fachabteilungen